

**WBF-Unterrichtsfilm**  
**„Angst - Was ist Angst und wie gehe ich damit um?“**

**Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin/Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**
  
- **Österreich**
- **Schweiz**

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>3.2.1 Demokratie und Gesellschaft</b>  <b>3.2.1.1 Leben in Gemeinschaft</b>                  Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihr positives Selbstkonzept weiter und stärken die eigene Persönlichkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien (Vermeidung, Konsens, Kompromiss) finden, erproben, bewerten und alternative Lösungswege entwickeln                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</li> </ul> </li> <li>- Mechanismen der Ausgrenzung und Gewalt als Form des Machtmissbrauchs in verschiedenen Formen erkennen und adäquat darauf reagieren (zum Beispiel Demütigung, Beschimpfung, diskriminierende Sprachverwendung, Ausgrenzung, Mobbing, Missbrauch)</li> </ul> <p><b>3.2.2 Natur und Leben</b>  <b>3.2.2.1 Körper und Gesundheit</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Notsituationen handeln sowie Unterstützungsmöglichkeiten nennen (Nein-Sagen, Hilfe holen, Erwachsene (Lehrkräfte) einbeziehen)                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing und Gewalt; Wahrnehmung und Empfindung</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>3.2.1 Mensch</b>                  Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Erfahrungen wahr und vergleichen sie mit denen anderer Menschen. Sie stellen Beziehungen zwischen eigenen Erlebnissen, Erfahrungen beziehungsweise Fragen und biblischen sowie anderen Texten her. Sie setzen sich mit Situationen des eigenen Lebens und des Lebens anderer auseinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 2)

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Biologie</b>	Klassen 7-9
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Traditionell kommt dem Fach Biologie eine wichtige Rolle bei den Themen Prävention und Gesundheitsförderung zu. Darunter wird nicht nur die Vermeidung von gesundheitsschädlichem Verhalten, sondern auch die Stärkung von Resilienz verstanden.</p> <p><b>Humanbiologie</b>  <b>3.2.2.5 Informationssysteme</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die biologische Bedeutung der Stressreaktion an einem Beispiel beschreiben, Stressoren nennen und bewerten, die körperlichen Auswirkungen bei langanhaltendem Stress nennen und Möglichkeiten der Stressbewältigung beschreiben.</li> </ul>		

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Alltagskultur, Ernährung,</b> <b>Soziales (AES) (Wahlpflicht)</b>	Klassen 7-9
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>3.1.3 Gesundheit</b>  <b>3.1.3.2 Gesundheitsmanagement im Alltag</b>                  Die Schülerinnen und Schüler verstehen Gesundheit als Bewältigung von körperlichen und psychischen sowie sozialen und materiellen Anforderungen des Alltags. Sie setzen sich mit Belastungen und Gesundheitsressourcen auseinander. Die Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit und Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler wird gefördert, sie lernen Methoden des Gesundheitsmanagements kennen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliche persönliche Stressoren erkennen und den Umgang damit beschreiben,</li> <li>- Stressoren darstellen, individuelle Stressoren erkennen und mögliche körperliche Reaktionen erklären,</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Stressoren und Widerstandsressourcen beschreiben und die persönlichen Widerstandsressourcen analysieren,</li> <li>- ausgewählte Strategien des Stressmanagements (instrumentelle, kognitive, regenerative) beschreiben, erproben und bewerten.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 3)

### 3.1.5 Lebensbewältigung und Lebensgestaltung

#### 3.1.5.1 Individuelle Lebensplanung

Die Schülerinnen und Schüler können

- Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Lebenssituationen erkennen, beschreiben und Handlungsoptionen ableiten.

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>3.0.1 Ich und Andere</b> <b>3.0.1.1 Ich und mein Leben</b> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst in ihrem Lebensumfeld beschreiben (z. B. Familie, Hobbys, Sorgen) und mit der Wahrnehmung anderer vergleichen.</li> </ul>		

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Gemeinschaftskunde</b>	Klasse 7/8/9
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>3.1.1 Gesellschaft</b> <b>3.1.1.1 Zusammenleben in sozialen Gruppen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, welchen Rollenerwartungen Jugendliche ausgesetzt sind, welche Rollenkonflikte sich daraus ergeben (Privatheit und Öffentlichkeit) und wie Konflikte in Familien und sozialen Gruppen gelöst werden können (Regeln und Recht).  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen vorgegebenen Konflikt innerhalb einer sozialen Gruppe analysieren, einen Lösungsansatz entwickeln und vorgegebene Lösungsansätze unter Anleitung erörtern                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktbewältigung</li> <li>- Mobbing und Gewalt</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 4)

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Der Evangelische Religionsunterricht nimmt den Menschen in seinen körperlichen, seelischen, biografischen und sozialen Bezügen in den Blick. Er stärkt die Persönlichkeit und befähigt zu Teilhabe und Mündigkeit. Dazu gehört die Fähigkeit, über sich selbst, seine Stärken und Schwächen nachzudenken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen.</p> <p><b>3.1.1 Mensch</b>                  Die Schülerinnen und Schüler zeigen Grunderfahrungen des Menschseins auf. Sie skizzieren biblische Aussagen über den Menschen. Sie entfalten daraus Konsequenzen für Selbstwahrnehmung und für die Gemeinschaft.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand verschiedener Medien (z. B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z. B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen.</li> </ul>		

<b>Sekundarstufe I</b> <b>Werkrealschulen, Realschulen,</b> <b>Gemeinschaftsschulen</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ist ein zentrales Ziel des Katholischen Religionsunterrichts. Er unterstützt sie in ihrer Sensibilität für ihre körperliche, seelische und geistige Gesundheit. Er motiviert sie zu einer gesunden Lebensweise und trägt dazu bei, ihre Resilienz zu stärken und sich mit Lebenskrisen auseinanderzusetzen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die existenzielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben</li> <li>- Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><b>3.1.1 Mensch</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Fragen auseinandersetzen, die sich im Blick auf das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen stellen.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 5)

Die Schülerinnen und Schüler können

- beschreiben, wie sie und andere mit Erfahrungen von Gelingen und Misserfolgen umgehen
- Formen der Verständigung und eines gerechten Ausgleichs im eigenen Umfeld entfalten (z. B. Klassenrat, Streitschlichtung)
- Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Mobbing und Gewalt

<b>Gymnasium</b>	<b>Biologie</b>	<b>Klassen 7-8</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Traditionell kommt dem Fach Biologie eine wichtige Rolle bei den Themen Prävention und Gesundheitsförderung zu. Darunter wird nicht nur die Vermeidung von gesundheitsschädlichem Verhalten, sondern auch die Stärkung von Resilienz verstanden ... Das Fach Biologie kann wichtige Beiträge zur Bedeutung von gesunder Ernährung, zur Stressbewältigung und einem ressourcenschonenden Leben liefern ...                  Damit Primärprävention hinsichtlich Drogenkonsum, Stressbelastung und sozialer Deprivation wirkungsvoll angeboten werden kann, ist das Zusammenwirken mehrerer Fächer notwendig.</p> <p><b>3.2.2.4 Informationssysteme</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können die biologische Bedeutung der Stressreaktion an einem Beispiel beschreiben, Stressoren nennen und bewerten, die körperlichen Auswirkungen bei langanhaltendem Stress nennen und Möglichkeiten der Stressbewältigung beschreiben.</p>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	<b>Klasse 5/6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Die Reflexion der persönlichen Lebens- und Zukunftsgestaltung ist fester Bestandteil des Ethikunterrichts und schließt die Beschäftigung mit Vorstellungen eines guten Lebens für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft ein. In diesem Sinne sind Aspekte gelingender Kommunikation, Umgehen mit Gefühlen, Begründung von Handlungen und Beziehungsgestaltung, die in der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung zum Ausdruck kommen, im Bildungsplan Ethik verankert und durch Verweise auf „Selbstregulation und Lernen“, „Körper und Hygiene“, „Wahrnehmung und Empfindung“ und „Mobbing und Gewalt“ ausgewiesen.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 6)

### 3.0.1 Ich und Andere

#### 3.0.1.1 Ich und mein Leben

Die Schülerinnen und Schüler können sich selbst beschreiben und ihre Selbstwahrnehmung mit der anderer vergleichen. Sie können Merkmale, die sie als Person ausmachen, identifizieren und sich mit dem Einfluss verschiedener Faktoren auf das Selbst auseinandersetzen. Sie können ihre Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich eines gelungenen Lebens erläutern und diese im Kontext eines gerechten und verantwortlichen Zusammenlebens diskutieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich selbst in ihrem Lebensumfeld beschreiben (zum Beispiel Familie, Sorgen) und mit der Wahrnehmung anderer vergleichen
- verschiedene Handlungsmöglichkeiten entwickeln, um selbst gesetzte Ziele zu erreichen, und sich mit diesen im Kontext von Vorstellungen eines gelungenen Zusammenlebens (zum Beispiel bezogen auf Gerechtigkeit, Verantwortung) auseinandersetzen.

<b>Gymnasium</b>	<b>Gemeinschaftskunde</b>	Klasse 8/9/10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>3.1.1 Gesellschaft</b>  <b>3.1.1.1 Familie und Gesellschaft</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, welche Formen des Zusammenlebens der Staat besonders fördert (Privatheit und Öffentlichkeit), welche Möglichkeiten es gibt, Benachteiligungen zwischen den Geschlechtern zu überwinden (Interessen und Gemeinwohl) und welche rechtlichen Bestimmungen dieses Ziel verfolgen (Regeln und Recht) und wie die zunehmende Pluralisierung von Lebensentwürfen die Gesellschaft prägt (Ordnung und Struktur).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der Familie erläutern (Erziehung, wirtschaftliche Funktion, Befriedigung emotionaler Bedürfnisse)</li> <li>- Bedürfnisse und Wünsche</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b>                  Der Evangelische Religionsunterricht nimmt den Menschen in seinen körperlichen, seelischen, biografischen und sozialen Bezügen in den Blick. Er stärkt die Persönlichkeit und befähigt zu Teilhabe und Mündigkeit. Dazu gehört die Fähigkeit, über sich selbst, seine Stärken und Schwächen nachzudenken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 7)

### 3.2.1 Mensch

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage nach Identität im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft auseinander und bringen hierzu biblische Perspektiven auf den Menschen ins Gespräch.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hintergründe krisenhafter Situationen (zum Beispiel Versagensangst, Leistungsdruck, Trennung, Liebeskummer, Sucht) und Strategien zur deren Bewältigung entfalten.

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 5/6
------------------	-----------------------------------	------------

### Inhalte und Kompetenzen

#### Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ist ein zentrales Ziel des Katholischen Religionsunterrichts. Er unterstützt sie in ihrer Sensibilität für ihre körperliche, seelische und geistige Gesundheit. Er motiviert sie zu einer gesunden Lebensweise und trägt dazu bei, ihre Resilienz zu stärken und sich mit Lebenskrisen auseinanderzusetzen.

#### 3.1.1 Mensch

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Fragen auseinandersetzen, die sich im Blick auf das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen stellen. Sie können Aspekte der biblischen Sicht vom Menschen erklären. Sie können aus diesen Aspekten Konsequenzen für das Zusammenleben mit anderen aufzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgehend von ihren Stärken und Schwächen - auch im Umgang mit anderen - sich mit den Fragen „Wer kann ich sein?“ und „Wer will ich sein?“ auseinandersetzen.
- darstellen, wie sie und andere mit Erfahrungen von Gelingen und Mislingen umgehen.



## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mit eigenen Gefühle umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele verschiedener Alltagssituationen, die zu starken Emotionen führen</li> <li>- Möglichkeiten einer Steuerung von Gefühlen (z. B. Besinnung, Atem holen, die Situation verlassen, Gefühle benennen) in verschiedenen Situationen</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen ihre Gefühle bewusst wahr und bringen sie angemessen zum Ausdruck.</li> <li>- kennen altersgemäße Möglichkeiten, mit ihren Gefühlen bewusst und situationsgerecht umzugehen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen eigene Gefühle und Bedürfnisse wahr und fassen sie in einfache Worte.</li> <li>- erkennen Gefühle und Bedürfnisse bei anderen und gehen respektvoll und achtsam damit um.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Existenzielle Fragen stellen - über Antwortangebote nachdenken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Verlusterfahrungen (z. B. durch Umzug, Schulwechsel, Scheidung) auseinander, finden in biblischen Zeugnissen Angebote, mit diesen Erfahrungen umzugehen und bringen eigene Gedanken dazu ein.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Wahrnehmen</b></p> <p>Die Sinne eröffnen die Welt. Im Aufmerksamwerden und im Sichöffnen nehmen die Schülerinnen und Schüler auf, was geschieht - auch das, was sich hörbar machen will, was sie anspricht und sie berührt. In der Fähigkeit zum <i>Wahrnehmen</i> liegt damit ein grundlegender Ausgangs- und Zielpunkt religiöser Bildung und Erziehung.</p> <p><b>Jeder Mensch - einmalig und gemeinschaftsbezogen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen und Gedanken zum eigenen Leben mit seinen Chancen und Grenzen, z. B. <i>Wie bin ich? Was kann ich mehr und besser als früher? Wieso bin ich und kein anderer? Was brauche ich und was wünsche ich mir?</i></li> <li>- Handlungsweisen für gelingendes Zusammenleben in Familie und Schulalltag, z. B. aufeinander hören, einander bestärken und unterstützen, verzeihen und wiedergutmachen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 2)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sind sich neben ihren Begabungen und Fähigkeiten auch ihrer Schwächen und Grenzen bewusst und bringen ihre Lebenswünsche zum Ausdruck.
- erkennen, welche Auswirkungen unterschiedliche Handlungen auf das Zusammenleben haben, und versetzen sich in andere hinein, um eigenes Verhalten zu überprüfen.

<b>Mittelschule</b>	<b>Ethik</b>	<b>Klasse 5</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2. In Familien und Gemeinschaften leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen für Auseinandersetzungen in der Familie und Konfliktlösungsmöglichkeiten</li> <li>- Ausnahmesituationen in der Familie (z. B. Trennung, Scheidung, Krankheit, Geburt von Geschwistern)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikulieren Gefühle und Bedürfnisse situationsangemessen in altersgemäßer Weise und suchen Konfliktlösungsmöglichkeiten.</li> </ul>		
<b>Mittelschule</b>	<b>Ethik</b>	<b>Klasse 7</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2. Ich und die Gleichaltrigen</b></p> <p><b>Sich selbst kennen und mit sich selbst klarkommen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- typische Gefühle (z. B. Ablehnung, Euphorie, Enttäuschung, Unsicherheit)</li> <li>- körperliche Anzeichen von Gefühlen (z. B. Mimik, Körpersprache)</li> <li>- mögliche Regulationsmethoden (z. B. Atmen und Zählen, Methode des lauten Denkens, Entspannungstechniken)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben eigene Stimmungen und Gefühlslagen in alterstypischen Situationen.</li> </ul> <p><b>Mit Gleichaltrigen gut zurechtkommen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliche negative Aspekte einer Gruppe (z. B. Gruppendruck, Uniformierung, Ausgrenzung, Verhaltensänderung z. B. durch Alkohol, Drogen)</li> <li>- vordergründige Anlässe für Konflikte (z. B. Neid, Langeweile, Missverständnisse, Provokation, Aggression, Wut); tiefer liegende Motive (z. B. Wunsch nach Anerkennung, Egoismus, Unzufriedenheit, Gefühl der Benachteiligung)</li> <li>- Mobbing: Wirkung auf die Betroffenen, Rollenverteilung, Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Beendigung</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

### Lehrplanbezüge Bayern (Seite 3)

<b>Mittelschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<b>Klasse 5</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich und die anderen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle in Auseinandersetzungen (z. B. Angst, Verunsicherung, Wut)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Gefühle von sich und anderen in alltäglichen Auseinandersetzungen wahr und beschreiben sie.</li> </ul> <p><b>Mit Worten verantwortungsvoll umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahren für die Menschenwürde, Beispiele aus dem Alltagsleben der Schülerinnen und Schüler (z. B. Beleidigungen, Verbreitung von Gerüchten, Cybermobbing, sexualisierte Sprache)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern und reflektieren die beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkung von Worten sowie ihre eigene Verantwortung für die Folgen ihrer Worte und ihres Redens.</li> </ul>		
<b>Mittelschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<b>Klasse 6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Umgang mit Konflikten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktsituationen und -felder aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler (z. B. in der Schule, in der Familie, im Freundeskreis, in Vereinen)</li> <li>- Gründe und Ursachen für Streit und Konflikte (z. B. Angst)</li> <li>- Gefühle während und nach Konflikten (z. B. Angst)</li> <li>- unterschiedliche Verhaltensweisen in Konflikten (z. B. Mobbing, Cybergewalt, unfaires und verletzendes Verhalten, faire Auseinandersetzungen)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Konfliktfelder und -situationen in ihrem Alltag und benennen mögliche Ursachen.</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Gefühle und Verhaltensweisen, die Menschen in Konflikten zeigen, und vergleichen sie mit ihren eigenen Emotionen und Handlungen.</li> </ul>		
<b>Mittelschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<b>Klasse 7</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Auf dem Weg zu gelingendem Leben - Scheitern und Neubeginn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte gelingenden Lebens wie Zuwendung, Gerechtigkeit, Versorgung der Grundbedürfnisse sowie Formen des persönlichen Umgangs mit Schuld und Scheitern.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 4)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben, in welchen Situationen und Erfahrungen von Scheitern Schuld eine Rolle spielt; sie reflektieren biblische Impulse zu Schuld und Vergebung und setzen sie in Bezug zu konkreten Lebenssituationen.

<b>Mittelschule</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Meine Identität - als Christ in der Gemeinschaft leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärken und Schwächen - meine Identität</li> <li>- Schwächen als Herausforderung und Chance - Schuld und Sünde</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beobachten ihre eigenen Schwächen und Stärken und respektieren die Eigenheiten anderer.</li> <li>- erschließen die biblische Sicht von Schuld und Vergebung und übertragen diese auf gesellschaftlich relevante Alltagserfahrungen.</li> <li>- stellen die positive Wirkung von Aufmerksamkeit und Zuwendung fest und gehen mit anderen verantwortungsbewusst um.</li> </ul>		

<b>Realschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Meine Wirklichkeit und ich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse und Herausforderungen in der neuen Schulsituation</li> <li>- eigene Stärken und Schwächen</li> <li>- Möglichkeiten zur Bewältigung der neuen Situation, z. B. Verantwortung für das eigene schulische Handeln, Misserfolgstoleranz</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen grundlegende Gefühle bei der Bewältigung ihrer neuen Situation an der Realschule wahr, schätzen ihre eigenen Stärken und Schwächen realistisch ein und zeigen kritische Selbstreflexion.</li> <li>- akzeptieren, dass bestimmte Situationen, Dinge und Sachverhalte aus verschiedenen Blickwinkeln unterschiedlich wahrgenommen werden können und begegnen anderen achtsam und rücksichtsvoll.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 5)

<b>Realschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Das Fremde verstehen und damit umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle, die aus Erfahrungen der Fremdheit resultieren (z. B. Angst), und ihre Wirkung (z. B. Verunsicherung, Schutz, Vermeidung)</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben ihre Gefühle in Situationen und Umgebungen, in denen sie sich fremd fühlen, und beurteilen die Wirkung dieser Gefühle.</li> </ul>		
<b>Realschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich und die Gleichaltrigen</b></p> <p><b>Mit sich selbst zurechtkommen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühlslage in der Pubertät, z. B. Gefühlsschwankungen, Bedürfnis nach Rückzug oder Nähe, Unsicherheit</li> <li>- angemessener Gefühlsausdruck, z. B. Vermeidung von Überreaktionen</li> <li>- Strategien zum Umgang mit Emotionen: z. B. distanzierter Blick auf die eigene Situation, Entspannungstechniken, Atmen und Zählen, Methode des lauten Denkens, professionelle Hilfsangebote</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen eigene Gefühle in typischen Lebenslagen, regulieren sie und kontrollieren mithilfe einfacher Methoden ihre Handlungen.</li> </ul> <p>Mit Gleichaltrigen zurechtkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing: Wirkung auf die Betroffenen, Rollenverteilung, Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Beendigung</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versetzen sich in die Situation von Mobbingopfern. Sie sind sich der Bedeutung der Zuschauer bewusst und tragen zur Beendigung von Mobbingfällen bei.</li> </ul>		
<b>Realschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Grenzen im Leben verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tod als angsterregendes Erlebnis und natürlicher Abschluss des Lebens; Reaktionen auf den Tod: z. B. Verzweiflung, Trauer, Angst, Schuldbewusstsein, Groll, Akzeptanz</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fühlen sich in die Lage von Menschen in existenziellen Grenzsituationen ein und betrachten Grenzsituationen als Herausforderung sowie ggf. als Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 6)

### Arbeit und Leistung in Schule und Beruf

- Umgang mit Unlust, Versagensängsten und Leistungsdruck, z. B. Selbstreflexion, professionelle Hilfe, Supervision

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hinterfragen den Stellenwert des Leistungs- und Erfolgsstrebens in unserer Gesellschaft und gehen mit Leistungsdruck, Erfolg und Versagen in Schule und Ausbildung verantwortungs- und selbstbewusst um.

<b>Realschule</b>	<b>Soziallehre</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Der Einzelne und die Gesellschaft</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausfordernde Lebenssituationen: Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Schwierigkeiten, Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Migrationshintergrund (u. a. Geflüchtete) und Randgruppen (Vorurteile, Schwierigkeiten, Hilfestellungen)</li> </ul>		
Die Schülerinnen und Schüler ...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und reflektieren (z. B. anhand einer Selbsterkundung) ihr persönliches Sozialverhalten und sind dadurch fähig, eigenes und fremdes Sozialverhalten einzuschätzen.</li> <li>- diskutieren die Herausforderungen von Menschen in schwierigen Lebenssituationen und vergleichen sie mit ihrer eigenen, um Empathie und Verständnis für diese zu entwickeln.</li> </ul>		

<b>Realschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Wer bin ich?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstwahrnehmung, z. B. Fähigkeiten, Haltungen, Überzeugungen, Gemütszustände</li> </ul>		
Die Schülerinnen und Schüler ...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern eigene Stärken und Schwächen in ihren jeweiligen Lebenssituationen und tauschen sich über den Unterschied von Selbst- und Fremdwahrnehmung aus.</li> </ul>		
<b>Umgang mit Konflikten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien für Konflikt- und Mobbing-situationen; Mobbing als eine besondere Form von Konflikt</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 7)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen in ihrem Lebensumfeld unterschiedliche Konflikte und deren Bedeutung für das Zusammenleben wahr; sie beschreiben Gefühle und Verhaltensweisen, die die Menschen darin zeigen.
- erklären an Beispielen, wie Konflikte entstehen und welchen Verlauf sie nehmen; sie entwickeln daraus erste Handlungsmöglichkeiten für sich.

<b>Realschule</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Auf Gott vertrauen - einen neuen Anfang wagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemischte Gefühle angesichts des Neuanfangs, aktives Zuhören, Offenheit, Empathie und Respekt</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tauschen sich über ihre Stärken und Schwächen aus, um sich selbst und die anderen kennenzulernen sowie die Bedeutung der persönlichen Begabungen wertzuschätzen.</li> <li>- bringen ihre Hoffnungen, aber auch Ängste und Verunsicherungen angesichts des Schulwechsels zum Ausdruck und gehen dabei achtsam und wertschätzend mit persönlichen Äußerungen um.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Konflikte und ihre Regelung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing: Wirkung auf die Betroffenen, Rollenverteilung, Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Beendigung, Cybermobbing</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versetzen sich in die Situation von Mobbingopfern. Sie sind sich der Bedeutung der Zuschauer bewusst und tragen zur Beendigung von Mobbingfällen bei.</li> </ul> <p><b>Erwachsen werden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identitätsbildung und die damit verbundene Unsicherheit</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die wachsende Verantwortung an, die mit der zunehmenden Freiheit im Jugendalter verbunden ist.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 8)

<b>Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Sinnsuche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnfindung als Beitrag zur Prävention von z. B. Sucht, Depression, Suizid</li> <li>- Sinnfrage in Ausnahmesituationen, z. B. Krankheiten und Unfälle, Scheitern, Tod</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sehen in Grenzsituationen sowohl eine Herausforderung als auch Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Biologie</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Suchtgefahren und Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenskompetenz: u. a. Selbstwahrnehmung, Problemlösefähigkeit, Beziehungsfähigkeit, Stressbewältigung</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Bedeutung von Lebenskompetenzen für eine starke Persönlichkeit, die die Anforderungen des Alltags bewältigen kann und ihre Zufriedenheit nicht von bestimmten Verhaltensweisen oder Substanzen abhängig macht, um Strategien für die eigene Persönlichkeitsentwicklung ableiten zu können.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich und die anderen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremde und eigene Ansprüche und damit zusammenhängende positive und negative Gefühle</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>In Beziehung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Konflikten, z. B. Konfrontation, Aushalten, Rückzug, Vermeidung, Möglichkeiten des Perspektivenwechsels und der Empathie, Mediation durch Streitschlichter</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen wahr, dass Menschen in Beziehungen leben, in denen sie Nähe und Vertrauen sowie Spannungen und Konflikte erfahren, und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Bayern (Seite 9)

<p><b>Anders - fremd - verschieden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen des Fremdseins und damit zusammenhängende Gefühle wie Unsicherheit, Angst, Faszination, Aggression</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 8
<p><b>Inhalte und Kompetenzen</b></p> <p><b>Propheten und die Frage nach Gerechtigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrung damit, für Überzeugungen einzustehen; dazu Gefühle wie Mut, Stolz, Sicherheit, Angst, Zweifel, Einsamkeit</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit im eigenen Leben bzw. in der Gesellschaft wahr und erläutern Ursachen und Folgen an einem Beispiel.</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 6
<p><b>Inhalte und Kompetenzen</b></p> <p>Staunen und nachdenken über Gottes Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche und medial vermittelte Erfahrungen aus der eigenen Lebenswelt (z. B. Situationen von Glück und Leid im Alltag) als Ausgangspunkt des Staunens und menschlichen Fragens</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren konkrete Erfahrungen (z. B. von Glück und Leid) aus ihrer Erfahrungswelt und belegen an Beispielen, dass menschliches Staunen, Suchen und Fragen einen Zugang zu Gott eröffnen kann.</li> </ul> <p><b>Jesus Christus - Hoffnung in Leid und Tod</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche oder medial vermittelte Leiderfahrungen, z. B. Krankheit, Tod, Schuld</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Leiderfahrungen in ihrer Lebenswelt und möglichen Umgangsweisen mit Leid differenziert auseinander.</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 7
<p><b>Inhalte und Kompetenzen</b></p> <p><b>Auf dem Weg zu mir selbst - Herausforderungen im Jugendalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identitätsfindung als Herausforderung: Konflikte in der Lebenswelt der Jugendlichen (z. B. in Elternhaus, Schule und Freundeskreis) und mögliche Lösungsstrategien</li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Berlin/Brandenburg

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kind</b>                  Das Themenfeld Kind richtet den Blick der Lernenden auf die eigene physische und psychische Entwicklung sowie auf genderbezogene Merkmale und Stigmata.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie funktioniert unser Körper?                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle wahr- und ernst nehmen</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielt um Unterstützung bitten.</li> </ul>		

<b>alle Schularten</b>	<b>Lebensgestaltung - Ethik - Religionskunde</b>	Klasse 5-10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Umgang mit Emotionalität</b>                  Emotionen haben einen besonderen Platz im L-E-R-Unterricht aufgrund der emotionalen Besetztheit lebensweltlicher Themen. Sie sind im Rahmen dessen, was Lehrenden und Schülerinnen und Schülern zugemutet werden kann, legitim, wobei zu beachten ist, dass sie weder einfach ausgelebt noch rational beiseitegeschoben werden. Sie werden immer reflektiert und auf ihren sachlichen Zusammenhang zum Thema überprüft.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Phänomene der Lebenswelt, das eigene Ich sowie eigene und fremde Emotionen und Gefühle wahr, erkennen und beschreiben diese.</li> </ul> <p><b>Wer bin ich? - Identität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ICH werden                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Stärken und Schwächen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Mensch sein - Existenzielle Erfahrung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle und Erfahrungen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustände von Glück, Angst, Sorge, Freude, Ungewissheit, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit, Isolation, Schmerz ... und deren Bedingungen und Folgen</li> <li>- Ausdrucksverhalten von Gefühlen und affektiven Zuständen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Die Welt von morgen - Zukunftsentwürfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Vorstellungen von morgen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Vorstellungen von der Welt in der Zukunft - Hoffnungen und Ängste (z. B. als wissenschaftliche Zukunftsprognosen, philosophische Ideen oder religiöse Vorstellungen wie Glück, Heil, Apokalypse)</li> </ul> </li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Bremen (Seite 1)

<b>Primarstufe</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Gesellschaft und Individuum</b>  <b>Regeln und soziale Beziehungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktion und Wirkung von Konflikten</li> <li>- Regeln für Streitschlichtung</li> </ul> <p><b>Entwicklung und Persönlichkeit</b>  <b>Die eigene Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle mitteilen und sich selbst behaupten</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsangebote gegen „Kinderkummer“, z. B. die zentrale Telefonnummer, nutzen.</li> </ul>		

<b>Primarstufe</b>	<b>Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ethik und Religion</b>  <b>Füreinander da sein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo begegnen mir Unrecht, Trauriges und Leid?</li> <li>- Wie kann ich Unrecht wahrnehmen?</li> <li>- Wie kann ich den Betroffenen helfen?</li> <li>- Was hindert mich daran zu helfen?</li> <li>- Welche Beispiele machen mir Mut zum Handeln?</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen erkennen und benennen, die grundlegende Fragen des Lebens betreffen (z. B. Liebe, Vertrauen, Leid, Tod, Unrecht, Hoffnung).</li> <li>- in religiösen Traditionen Vertrauens- und Hoffnungswerte erkennen und deuten.</li> </ul>		

<b>Oberschule, Gymnasium</b>	<b>Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ethik und Religion</b>  <b>Wunsch nach gelingendem Leben und gelingendem Miteinander</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche ethischen Weisungen in den Religionen geben Hilfestellungen für ein gelingendes Miteinander?</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Bremen (Seite 2)

<b>Gymnasium</b>	<b>Biologie</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Erwachsen werden</b> Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 und 6 befinden sich in einem Spannungsfeld: Sie nehmen die eigenen körperlichen Veränderungen und damit verbunden ihre eigene Geschlechtlichkeit wahr. Dadurch sind sie oft verunsichert und mit Ängsten vor diesem neuen Lebensabschnitt belastet. Im Zentrum des Unterrichts muss die Entwicklung eines positiven Verhältnisses zur eigenen Entwicklung stehen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sich rücksichtsvoll und einfühlsam gegenüber Mitmenschen zeigen und angemessene Kommunikationsformen anwenden.</li></ul>		

## Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Das bin Ich</b> Zusammenleben beurteilen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei Interessenkonflikten unter Berücksichtigung von Werten (z. B. friedlicher Umgang), Kriterien der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.</li> </ul>		
<b>Stadtteilschule</b>	<b>Religion</b>	Klasse 7-10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Vorstellungen von Gerechtigkeit</b> (Kl. 5/6) - Was ist gerecht? Was finde ich gerecht, was die anderen?</p> <p><b>Idole und Vorbilder</b> (Kl. 7/8) - Wer sind meine Vorbilder und Idole? - Wozu benötigen Menschen Vorbilder?</p> <p><b>Lebenssinn und Beruf</b> (Kl. 9/10) - Wer bin ich? Was macht mich unverwechselbar? Worin bin ich gut? - Was sind meine Begabungen und meine Interessen? - Welche Hoffnungen habe ich für mein Leben, welche Erwartungen werden an mich gestellt?</p> <p>Teilkompetenz: Entscheidungssituationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als ethisch relevant und religiös bedeutsam wahrnehmen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen persönliche und gesellschaftliche Konflikte wahr (z. B. bei Fragen nach Gerechtigkeit, nach Solidarität und Gleichberechtigung) und kennen beispielhaft vergleichbare Situationen aus religiösen Traditionen (z. B. David und Jonathan, Jesus und Judas, Bilal).</li> </ul> <p>Teilkompetenz: Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Fragen und benennen Situationen, auch aus eigener Lebensperspektive, die existenzielle Probleme (z. B. Sinnsuche, Unrecht, Tod) beinhalten</li> </ul> <p>Teilkompetenz: Entscheidungssituationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als ethisch relevant und religiös bedeutsam wahrnehmen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie Religion für persönliche und gesellschaftliche Konflikte sensibilisiert und zum Handeln ermutigt (z. B. durch prophetische Mahnreden, durch Vorbilder, durch Institutionen).</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 2)

<b>Stadtteilschule Gymnasium</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 5-11
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Arbeitsbereich Anthropologie und Kultur</b> Im Hinblick auf eine Fragestellung wird das menschliche Selbstverständnis thematisiert. Im Philosophie-Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Wissen über das grundlegende Selbstverständnis des Menschen. Die Rolle des Menschen als Vernunftwesen wird erörtert. Philosophische Fragen in diesem Arbeitsbereich können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Inwiefern ist sich jeder selbst vertraut, selbst fremd?</li><li>- Welche Macht haben Vorurteile?</li><li>- Welche Rolle spielen Gefühle, Sexualität und Liebe für den einzelnen Menschen und das menschliche Zusammenleben?</li></ul> <p>Kompetenzen Im Bereich <b>Selbstkonzept und Motivation</b> stehen die Wahrnehmung der eigenen Person und die motivationale Einstellung im Mittelpunkt. So sollen Schülerinnen und Schüler insbesondere Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, aber auch lernen, selbstkritisch zu sein. Ebenso sollen sie lernen, eigene Meinungen zu vertreten sowie sich eigene Ziele zu setzen und zu verfolgen.</p> <p>Die Schülerin bzw. der Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ... hat Zutrauen zu sich und dem eigenen Handeln,</li><li>- ... traut sich zu, gestellte / schulische Anforderungen bewältigen zu können,</li><li>- ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein.</li></ul>		

## Lehrplanbezüge Hessen (Seite 1)

<b>Primarstufe</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich und die anderen</b>                  Jeder Mensch ist einmalig. Zu ihm gehören Stärken und Schwächen. Er erlebt grundlegende Gefühle wie Freude, Angst und Trauer und macht unterschiedliche Erfahrungen wie Erfolg und Misserfolg und lernt, damit umzugehen. Mit anderen Menschen verbinden ihn Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p>Die individuellen physischen und psychischen Grundbedürfnisse der Lernenden stehen im Mittelpunkt. Eigene Äußerungen über Erfahrungen und Gefühle treten im Gespräch in das Bewusstsein der Lernenden. Im Vergleich und in der Abgrenzung zu anderen Personen entwickelt sich das Selbstbild.</p> <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Selbstwahrnehmung</i>: Die Lernenden nehmen ihre Interessen und Gefühle wahr und schätzen ihre Stärken und Schwächen realistisch ein. Sie entdecken ihre Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und entwickeln sie im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten weiter.</li> <li>- <i>Selbstregulierung</i>: Die Lernenden formulieren Wünsche und Bedürfnisse und respektieren dabei die Wünsche und Bedürfnisse anderer. Sie drücken ihre Gefühle angemessen aus. Mit Situationen, Themen und Personen setzen sie sich kritisch auseinander und nehmen auch Kritik an. Sie reflektieren ihre Lernprozesse und Ergebnisse und setzen sich selbst Ziele.</li> </ul>		

<b>Primarstufe</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch und Welt</b>                  Die Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin des Lebens sind grundlegend bei der Suche nach Identität und der Auseinandersetzung mit der Welt. Vielfältige Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen, Brüche und Übergänge kennzeichnen unser Menschsein.</p> <p>In der jüdisch-christlichen Tradition wird der Mensch als ein Geschöpf Gottes gedeutet. Im Miteinander und in der Auseinandersetzung in Familie und Schule, Gesellschaft und Welt erfährt er sich selbst in seinen Möglichkeiten und Grenzen. Er begegnet der Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit seiner Mitmenschen. Auf seine Fragen nach dem Sinn des Lebens und der eigenen Identität kann ihm die christliche Religion Antworten geben. Die auf der Grundlage menschlicher Erfahrungen erworbenen Handlungskonzepte und Haltungen werden von der biblisch-christlichen Tradition her gedeutet und sind in ihrem Sinne gestalt- und veränderbar.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Hessen (Seite 2)

Kompetenzbereich: Wahrnehmen und beschreiben

Die Lernenden nehmen sich selbst und die Welt in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit mit ihren Möglichkeiten, Grenzen und Brüchen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck. Sie beschreiben ihr Erleben, Fühlen und Denken und stellen fest, dass es im Leben mehr gibt als das Sichtbare und Machbare.

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Gefühle wahrnehmen und sie zum Ausdruck bringen,
- die Schöpfung in ihrer Vielfalt und die Einmaligkeit des Menschen mit seinen Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen und beschreiben.

<b>Primarstufe</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch und Welt</b>                  Menschen fragen nach Herkunft und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt. Die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit eines Menschen basiert auf seiner Berufung als Geschöpf Gottes in Freiheit. Er ist von Gott bedingungslos angenommen in seiner Einmaligkeit, seinen Möglichkeiten und Grenzen.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit, deren Möglichkeiten und Grenzen sowie den christlichen Glaubensinhalten wird das Vertrauen in das eigene Leben gestärkt und als von Gott bedingungslos angenommen und getragen erfasst. In der Begegnung mit dem christlichen Glauben eröffnen sich Antworten auf die Frage nach sich und den anderen, nach Herkunft und Zukunft, nach Freud und Leid, nach Schuld und Vergebung, Umkehr und Versöhnung, nach dem Sinn von Leben und Tod.</p> <p>Kompetenzbereich: Wahrnehmen, fragen und beschreiben                  Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Begegnung mit dem christlichen Glauben nach Antworten auf lebensbedeutsame Fragen und die Frage nach Gott suchen.</li> </ul>		

<b>alle Schulformen</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5-6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Selbst und Welt</b>                  Der Mensch ist ein fühlendes, denkendes und handelndes Wesen. Als solches hat der Mensch soziale, kulturelle und religiöse Wurzeln. Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die Entwicklung des Ichbewusstseins. Diese vollzieht sich in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Gefühlen, Interessen sowie Grunderfahrungen menschlichen Lebens.</p>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Hessen (Seite 3)

### Freiheit und Würde

Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes stehen Handlungs- und Willensfreiheit sowie Grenzen der Freiheit. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen, informierender Medien und philosophischer Ansätze.

Kompetenz: Sich orientieren und Handeln

Die Lernenden können

- die eigene Person und deren Bedürfnisse achten,
- eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen,
- die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten.

<b>alle Schulformen</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Mensch und Welt</b> Fragen nach seiner Identität und nach dem Woher, Wohin und Wozu des eigenen Lebens und der Welt sind für jeden Menschen zentral. In christlicher Perspektive wird die Welt als Schöpfung und der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes gedeutet. Von besonderem Gewicht sind Fragen nach der Vergänglichkeit des Menschen und der Endlichkeit der Welt. <ul style="list-style-type: none"><li>- Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung (Identität)</li></ul> Inhaltliche Konzepte <b>Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</b> Menschen werden in unterschiedlichen Lebenssituationen mit elementaren Fragen wie der nach der eigenen Identität, dem Sinn des Lebens, der gültigen Orientierung und dem richtigen Handeln konfrontiert. Sie sind herausgefordert, mit diesen Lebensfragen umzugehen, Antworten zu finden und eigene Lebensüberzeugungen zu entwickeln.  Personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Selbstwahrnehmung</i>: Die Lernenden nehmen ihre Interessen und Gefühle wahr und schätzen ihre Stärken und Schwächen realistisch ein. Sie entdecken ihre Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und entwickeln sie im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten weiter.</li><li>- <i>Selbstregulierung</i>: Die Lernenden formulieren Wünsche und Bedürfnisse und respektieren dabei die Wünsche und Bedürfnisse anderer. Sie drücken ihre Gefühle angemessen aus. Mit Situationen, Themen und Personen setzen sie sich kritisch auseinander und nehmen auch Kritik an. Sie reflektieren ihre Lernprozesse und Ergebnisse und setzen sich selbst Ziele.</li></ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Hessen (Seite 4)

alle Schulformen	Katholische Religion	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch und Welt</b>          Biblische Weisungen (Dekalog, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe) sind Maßstäbe für ein vor Gott verantwortetes Leben und Handeln, für das Miteinander und die Gestaltung der Welt (Schutz des Lebens, soziale Gerechtigkeit). Menschliche Erfahrung zeigt, dass die gottgeschenkte Freiheit verfehlt werden kann. Vergebung ist die christliche Antwort auf Versagen, Schuld und Sünde.</p> <p><b>Gott</b>          Die existenzielle Frage, wie sich unschuldiges Leid in der Welt mit der Vorstellung eines guten und allmächtigen Gottes vereinbaren lässt, bewegt Juden und Christen seit jeher. Antwortversuche finden sich in der Bibel und werden im Handeln vorbildlicher Menschen (Nachfolge) gegeben. Die Auseinandersetzung mit dem christlichen Gottesverständnis geschieht stets auf der Grundlage reflektierter Erfahrungen und Lebensvorstellungen.</p> <p><b>Urteilskompetenz</b>          Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Fragen im Bereich von Religion, Glaube und Moral Stellung nehmen und die eigene Position prüfen,</li> <li>- religiöse Deutungsmuster für Widerfahrnisse des Lebens begründet beurteilen,</li> <li>- sich mit Maßstäben christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen auseinandersetzen.</li> </ul> <p><b>Partizipationskompetenz</b>          Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach ethischen Kriterien Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten,</li> <li>- aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten entwickeln.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Selbstwahrnehmung</i>: Die Lernenden nehmen ihre Interessen und Gefühle wahr und schätzen ihre Stärken und Schwächen realistisch ein. Sie entdecken ihre Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und entwickeln sie im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten weiter.</li> <li>- <i>Selbstregulierung</i>: Die Lernenden formulieren Wünsche und Bedürfnisse und respektieren dabei die Wünsche und Bedürfnisse anderer. Sie drücken ihre Gefühle angemessen aus. Mit Situationen, Themen und Personen setzen sie sich kritisch auseinander und nehmen auch Kritik an. Sie reflektieren ihre Lernprozesse und Ergebnisse und setzen sich selbst Ziele.</li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Leben in der Gemeinschaft</b> Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- suchen Kompromisse zum Lösen von Konflikten und Problemen und wenden diese an.</li> </ul> <p><b>Mein Körper</b> Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schätzen physische und psychische Gefahren für sich und andere ein,</li> <li>- Gefühle, Gefühlsveränderungen, Selbstwertgefühl, Selbst- und Fremdwahrnehmung.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Philosophieren mit Kindern</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Konfliktbewältigung und Auseinandersetzung mit anderen</b> Soziale Konflikte gehören zum Schulalltag. Sie können den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler belasten und ihre Lernfreude hemmen. Die für das Fach Philosophieren mit Kindern benannte Basismethode Gespräch ist geeignet, den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, dass Gespräche auch ein Mittel der Konfliktbewältigung sein können.</p> <p><b>Was darf ich hoffen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich als Teil einer Gemeinschaft begreifen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer wird mir bei Uneinigkeit helfen können?</li> <li>- Werde ich immer den Mut haben, meine Meinung offen zu vertreten?</li> <li>- Darf ich hoffen, dass die besseren Argumente gewinnen?</li> <li>- Werde ich mich wehren können, wenn ich angegriffen werde?</li> <li>- Wird einmal in der ganzen Welt Frieden sein?</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Die eigene Lebensgeschichte als Wegerfahrung wahrnehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache finden für Freude und Angst</li> </ul> <p><b>Begegnungen mit Anderem und damit umgehen lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder hat seine Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>- Streiten und vertragen - Aggression und Konflikte</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 2)

<p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen und akzeptieren eigene Stärken und Schwächen vor dem Hintergrund der unbedingten Annahme durch Gott,</li> <li>- sind fähig, ihre Erfahrungen und Gefühle auszudrücken.</li> </ul>
---

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Leben erfahren: Familie - Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spannungen und Leid in der Familie und in der Schulgemeinschaft erkennen</li> <li>- Formen der Versöhnung und Wiedergutmachung kennen</li> </ul> <p>Miteinander lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anderen gegenüber eigene Fehler eingestehen</li> <li>- um Verzeihung angemessen bitten</li> <li>- mit Leid leben lernen (Umgang mit Trennung, Krankheit, Behinderung, Tod)</li> </ul> <p><b>Leben erfahren: Person - Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Grenzen erkennen und mit ihnen leben lernen</li> </ul> <p>Menschen in der Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle suchen Geborgenheit und Liebe</li> </ul>		

<b>schulartenunabhängige Orientierungsstufe</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Themenbereich II: Was soll ich tun?</b> <b>Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit anderen</b></p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Arten der Auseinandersetzung kennen, die das Vertrauensverhältnis nicht beschädigen, und solche, die es zerstören</li> </ul> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich vernunftgeleitet mit sich und mit anderen auseinanderzusetzen</li> <li>- Konflikte rational und diskursiv zu lösen oder doch geregelt auszutragen.</li> </ul> <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirklichkeit im Lichte anderer Möglichkeiten aufzufassen und so die Grenzen der eigenen Erfahrung auch zu überschreiten</li> <li>- auf den Zusammenhang zwischen Vorstellungswelt und Lebenswelt in der eigenen Person aufmerksam zu sein.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 3)

<b>schulartenunabhängige Orientierungsstufe</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Themenbereich II: Was soll ich tun?</b>  <b>Leben mit Schwächeren als sittliche Aufgabe</b>                  Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden aufmerksam auf Eigenschaften und Situationen, in denen sie selbst Schwächen zeigen und hilfsbedürftig sind</li> </ul> <p><b>Leben im Bewusstsein eigener und fremder Schwäche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Schwächen entdecke ich bei mir und anderen?</li> <li>- Wie verhalte ich mich selbst als Schwächerer?                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedanken- und Rücksichtslosigkeit auf ihre Folgen untersuchen</li> </ul> </li> </ul> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich vernunftgeleitet mit sich und mit anderen auseinanderzusetzen</li> <li>- Konflikte rational und diskursiv zu lösen oder doch geregelt auszutragen.</li> </ul> <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirklichkeit im Lichte anderer Möglichkeiten aufzufassen und so die Grenzen der eigenen Erfahrung auch zu überschreiten</li> <li>- auf den Zusammenhang zwischen Vorstellungswelt und Lebenswelt in der eigenen Person aufmerksam zu sein.</li> </ul>		

<b>Regionale Schule, Gesamtschule, Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Eigene Lebensentwürfe entwickeln</b>  <b>Der Einzelne in Gruppe und Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen, dass zu einem gelingenden Lebenskonzept auf der einen Seite Halt und Verbindlichkeit, auf der anderen Seite jedoch auch Freiheit zum Ausloten eines individuellen Entwurfs gehören</li> </ul> <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Stärken und Schwächen erkennen und einschätzen</li> <li>- Selbstvertrauen und Selbstständigkeit entwickeln</li> <li>- mit Erfolgen und Misserfolgen umgehen</li> <li>- Hilfe anderer annehmen und anderen leisten</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 4)

<b>Regionale Schule, Gesamtschule, Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	<b>Klasse 6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Nach sich selbst suchen - Gottes bedingungsloser Zusage trauen</b> Die Suche nach eigener Identität steht im Mittelpunkt des Themenbereichs der Jahrgangsstufe 6. Mit der Pubertät beginnt stärker die Suche nach sich selbst: Alles in Frage stellen, Ängste und Unsicherheiten bei dieser Suche lassen die jungen Menschen in dieser Phase offen und anfällig für vieles sein. Sie sollen einerseits in dem Vertrauen aus dem Christentum leben, einen Halt für sich entdecken und sich andererseits auch mit der eigenen christlichen Sozialisation auseinandersetzen.</p> <p><b>Zwischen Angst und Vertrauen - Von Gott gehalten</b> Angst gehört zum Leben des Menschen. Auf vielfältige Weise versuchen Menschen, mit ihren Ängsten fertig zu werden. Mit Angst umgehen zu lernen und im Vertrauen einen Weg zu finden - so sollen junge Menschen erwachsen werden. Biblische Texte, Gebet und Glaube bezeugen das Vertrauen auf Gott, der größer ist als alle unsere Ängste, der uns Menschen immer nahe ist.</p> <p>Intentionen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Angsterfahrungen durchschauen und - aus einer Haltung des Vertrauens heraus - damit umgehen lernen</li><li>- erkennen, wie Menschen in der Hinwendung zu Gott Hoffnung, Halt und Trost erfahren</li><li>- Welche Ängste ich kenne und was ich mache, wenn ich Angst habe</li><li>- Was Menschen tun, wenn sie Angst haben - ob alle Angst haben?</li><li>- Wovor Menschen Angst haben - wir - ich</li><li>- Woher kommt Angst?</li><li>- Gegen Angst hilft Vertrauen - wie Glaubende mit Angst umgehen</li><li>- Wie Jesus mit der Angst fertig wurde</li><li>- Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken - Gott allein genügt</li></ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 5)

<b>Regionale Schule, Gesamtschule, Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Leitmotiv: Aufbrechen und unterwegs sein - sich von Gott ermutigen und begleiten lassen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Menschen in Not - Sehen, urteilen, handeln<ul style="list-style-type: none"><li>- Not- und Leidsituationen im eigenen und im Leben anderer Menschen erkennen</li></ul></li></ul> <b>Selbstkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Stärken und Schwächen erkennen und einschätzen</li><li>- Selbstvertrauen und Selbstständigkeit entwickeln</li><li>- mit Erfolgen und Misserfolgen umgehen</li><li>- Hilfe anderer annehmen und anderen leisten</li></ul>		

## Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Perspektive Gesellschaft, Politik und Wirtschaft</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und diskutieren über Macht und Machtmissbrauch.</li> </ul>		

<b>Hauptschule, Realschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Nach dem Menschen fragen</b>                  Der Religionsunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern Raum, die eigene Persönlichkeitsentwicklung sowie ihr Verhältnis zu anderen Menschen zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ängste und Leistungsansprüche</li> <li>- Schuld und Strafe</li> </ul>		

<b>Hauptschule, Realschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Nach dem Menschen fragen</b>                  Schülerinnen und Schüler nehmen den Menschen in Anlehnung an das Doppelgebot der Liebe als einzigartiges, auf gelingende Beziehungen hin ausgerichtetes Geschöpf wahr. Sie erkennen und reflektieren die eigene Persönlichkeitsentwicklung und nutzen christliche Glaubensgrundsätze zur Überprüfung und Weiterentwicklung ihres Verhaltens und Handelns.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren Erfahrungen von Schuld und Vergebung sowie von Glück und Leid.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing und Gewaltprävention</li> <li>- Gnade/Rechtfertigung, Sünde, Umkehr und Vergebung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</b>                  Schülerinnen und Schüler betrachten den Menschen als Teil einer sozialen Gemeinschaft. Die Reflexion der sich daraus ergebenden Herausforderung für die individuelle Lebensführung und für die Mitgestaltung der Gesellschaft mündet in der eigenen ethischen Urteilsfähigkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Geboten und christlichen Normen für das Handeln der Menschen auseinander und beziehen sie auf Alltagssituationen.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen von Mobbing, u. a. in sozialen Netzwerken</li> <li>- Protest, Mut und Zivilcourage</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 2)

<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium</b>	<b>Werte und Normen</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Fragen nach dem Ich</b>  Die Schülerinnen und Schüler fragen danach, wer sie sind und wer sie sein wollen. Die Dringlichkeit dieser Fragen wird dadurch erhöht, dass die Schülerinnen und Schüler im schulischen wie im privaten Alltag mit zahlreichen Anforderungen konfrontiert werden, aus denen Chancen und Perspektiven, aber auch Frustrationen, Ängste und Minderwertigkeitsgefühle erwachsen können. Vor diesem Hintergrund ergibt sich die Notwendigkeit, dass die Schülerinnen und Schüler in der Fähigkeit gestärkt werden, ihr Leben aktiv, selbstbewusst und realitätsorientiert in die Hand zu nehmen, um ihre individuellen Glücksvorstellungen zu verwirklichen.  Im Rahmen des Kompetenzbereichs „Fragen nach dem Ich“ reflektieren die Schülerinnen und Schüler deshalb ihre verschiedenen sozialen Rollen, ihre Bedürfnisse und Begabungen sowie die entscheidenden Phasen ihrer Entwicklung und Sozialisation. Dazu gehört auch die reflektierte Auseinandersetzung mit den Phänomenen Krankheit, Tod und Trauer.  Durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Aspekten gelangen die Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten und differenzierten Einschätzung ihrer Wünsche, Hoffnungen und Ängste. Auf dieser Grundlage ist es ihnen möglich, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln und ihre Persönlichkeit eigenverantwortlich und selbstbejahend zu entfalten.</p> <p><b>Leitthema: Ich und meine Beziehungen</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leitthema: Regeln für das Zusammenleben</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Formen und Folgen von Regelverletzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung</li> <li>- physisches Mobbing, psychisches Mobbing, Cybermobbing</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

### Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 3)

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch</b>  <b>Leitthema: Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost</b>                  Schülerinnen und Schüler nehmen unterschiedliche existenzielle Erfahrungen als Bestandteile des menschlichen Lebens wahr und begegnen Trost und Geborgenheit stiftenden Worten, Gesten und Handlungen in ihrer lebensförderlichen Wirkung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes und Formen des Umgangs mit ihnen.</li> <li>- Abschieds- und Krisensituationen, Aufbruchsgeschichten, persönlich bedeutsame Erfahrungen und Orte</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch</b>  <b>Mensch sein in der Schöpfung</b>                  - Glück und Leid, Freude und Trauer, Geburt und Tod, Erfolge und Niederlagen</p>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Mensch</b>  <b>Identität und Beziehung</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlerhaftigkeit, Versagen, Sünde</li> <li>- Verzeihung, Versöhnung</li> <li>- Gewissen, Gnade, Rechtfertigung</li> </ul> </li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.3 Gott begleitet auf dem Lebensweg</b>                  Grundschulkindern fragen konkret: Kann ich schaffen, was von mir erwartet wird? Wie wird das Neue sein, das auf mich wartet? Wer geht mit mir? Wer oder was hilft mir dort, wo ich fremd bin?                  Bei diesen Fragen nach bisherigen und zukünftigen Lebenssituationen und -stationen kann die Begegnung mit dem biblischen Glaubensbild vom Gott, der mitgeht, wichtige Markierungen für personale Zuversicht und Stabilität schaffen. Den Schülerinnen und Schülern eröffnen sich Lernchancen, aus dem überlieferten Bild des Gottes, der leitet, begleitet, zum Guten wendet und seine Versprechen hält, Vertrauen und damit auch Zuversicht für eigene Lebenssituationen zu gewinnen.</p>		

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>3.1 Ich, die anderen, die Welt und Gott                  Nach sich und den anderen fragen</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>- bringen freudige und schmerzhaft erlebte Erlebnisse zum Ausdruck und teilen Erfahrungen im Umgang mit diesen Erlebnissen einander mit,</li> <li>- entdecken in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen und bringen diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck.</li> </ul>		

<b>Hauptschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b>                  Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden,</li> <li>- Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

<b>Hauptschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- menschliche Grunderfahrungen als Ausgangspunkt religiösen Fragens formulieren und in Bezug zu ihrer Lebenswirklichkeit setzen,</li> <li>- Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz mit unterschiedlichen Antwortversuchen und Gottesvorstellungen verbinden,</li> <li>- Konflikte als Teil ihres Lebens wahrnehmen und angemessene Lösungswege benennen.</li> </ul> <p><b>Christlicher Glaube als Lebensorientierung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und ansatzweise erproben.</li> </ul>		

<b>Hauptschule, Realschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen.</li> </ul> <p><b>Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gebet als „sprechender Glaube“</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden.</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 3)

<b>Hauptschule, Realschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 7-10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben</b></li> <li>- <b>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären,</li> <li>- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.</li> </ul> <p><b>Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 7-10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 4)

<b>Haupt-, Real- und Gesamtschule</b>	<b>Praktische Philosophie</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>1. Die Frage nach dem Selbst Ich und mein Leben</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die eigenen Stärken,</li> <li>- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar,</li> <li>- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung.</li> </ul> <p>Personale Kompetenz (alle Klassenstufen) Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden</li> <li>- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen</li> <li>- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren</li> <li>- Urteilsfähigkeit entwickeln</li> <li>- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln</li> <li>- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen</li> <li>- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.</li> </ul>		
<b>Haupt-, Real- und Gesamtschule</b>	<b>Praktische Philosophie</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>1. Die Frage nach dem Selbst Gefühl und Verstand</b></p> <p><b>7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Glück und Sinn des Lebens</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> <li>- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie</li> <li>- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 5)

- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.

<b>Gymnasium</b>	<b>Praktische Philosophie</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>1. Die Frage nach dem Selbst</b>  <b>Ich und mein Leben</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> <li>- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</li> <li>- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</li> <li>- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Praktische Philosophie</b>	Klasse 7-9
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>1. Die Frage nach dem Selbst</b>  <b>Gefühl und Verstand</b></p> <p><b>3. Die Frage nach dem guten Handeln</b>  <b>Entscheidung und Gewissen</b>  <b>Freiheit und Verantwortung</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.</li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich und andere</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame und unterschiedliche Interessen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle von Menschen erkennen und respektvoll erforschen können             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse wahrnehmen, benennen und die anderer respektieren</li> </ul> </li> <li>- Sich in die Rolle und die Situation anderer Menschen hineinversetzen, um zu versuchen, deren Handlungen, Vorstellungen, Ansichten und Gefühle besser zu verstehen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Empathiefähigkeit entwickeln</li> </ul> </li> <li>- Die unterschiedlichen Interessen und Konflikte in einer Gruppe wahrnehmen, reflektieren und gemeinsame Lösungen finden.             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte analysieren und auf eine für alle Beteiligten akzeptable und möglichst gerechte Weise lösen.</li> <li>- Pflege eines respektvollen, achtsamen und solidarischen Umgangs mit sich selbst und anderen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen Zutrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit und können eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen.</li> <li>- nehmen Misserfolge und Ängste wahr, lassen sich durch Schwierigkeiten nicht entmutigen, sondern sehen darin eine Chance für ihr Lernen.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Die Frage nach dem Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle wie Freude, Leid, Angst, Geborgenheit, Trauer, Wut</li> </ul> <p>Religionsspezifische Kompetenzen</p> <p><b>Das eigene Selbst- und Weltverständnis wahrnehmen, vielgestaltig zum Ausdruck bringen und an biblischen Texten spiegeln</b></p> <p>Das Kind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann eigene Gefühle wie Wut, Freude, Angst, Zuneigung bei sich wahrnehmen und verbal/nonverbal artikulieren.</li> <li>- entwickelt ein Bild von sich selbst (Stärken, Schwächen, Vorlieben, Eigenschaften ...) und kann sagen, was es selbst von anderen unterscheidet.</li> <li>- kennt biblische Geschichten, in denen menschliche Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen und kann sie nacherzählen.</li> <li>- kann biblische Geschichten auf sein eigenes Leben und auf eigene Erfahrungen beziehen.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 2)

### *Intention für den Unterricht*

Die Schülerinnen und Schüler artikulieren existenzielle Bedürfnisse und Gefühle, Freude und Leid. Sie nehmen bei sich selbst Stärken und Schwächen wahr. Sie lernen, sich selbst anzunehmen und anderen Menschen mit Anerkennung zu begegnen.

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Kinder entwickeln im katholischen Religionsunterricht der Grundschule ihre Kompetenz weiter, religiöse Phänomene, Zeugnisse, Vollzüge und Sprache wahrzunehmen, zu entdecken und zu deuten. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Person mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und Grenzen erfahren und beschreiben,</li> <li>- unterschiedliche Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen wahrnehmen und beschreiben.</li> </ul> <p><b>Gegenstandsbereich „Mensch und Welt“</b> Die Kinder können die Einmaligkeit der Person zum Ausdruck bringen und von der christlichen Botschaft her deuten, können Grundregeln eines gelingenden Miteinanderlebens nennen und auf ihr eigenes Leben anwenden, können Fragen nach der Herkunft und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt stellen und bedenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil an Freude und Leid anderer nehmen</li> <li>- Gefühle zum Ausdruck bringen</li> </ul> <p><b>Gegenstandsbereich „Die Frage nach Gott“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An Beispielen zeigen, dass sich die Vorstellung von Gott und die Beziehung zu Gott im Laufe des Lebens verändert und entwickelt.</li> <li>- Erkennen, dass die Erfahrung von Freude, Glück, Trauer, Versagen, Schuld und Angenommen-Sein Einfluss auf die persönliche Gottesbeziehung nimmt.</li> </ul>		

<b>alle Schularten</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>7. Erfahrungsfeld: Selbstfindung (Kl. 5/6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen der Stärken und Schwächen der eigenen Person</li> <li>- Erfahren, dass jeder Einzelne wichtig ist</li> <li>- Individuelle Bewertung von Erfolg und Misserfolg</li> <li>- Grenzen für die eigene Person setzen lernen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 3)

alle Schularten	Ethik	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Erfahrungsvollzug in Lebenssituationen</b>            Eine Orientierung an der konkreten, d. h. auch <i>aktuellen</i> Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen fordert aber didaktisch eine Besinnung darauf, dass die bezeichneten, typischen Erfahrungsweisen immer in bestimmten, bestimmbar und zugleich einzigartigen Lebenssituationen vollzogen werden. In ihnen erleben junge Menschen die konkreten Möglichkeiten und Grenzen ihrer Welt. Sie können so hinsichtlich ihres eigenen Tuns jederzeit mit Erfüllung und Gelingen, aber auch mit Konflikten, Enttäuschungen, Versagen und Scheitern konfrontiert werden.</p> <p><b>LEBENSITUATION</b>  <b>Orientierungssuche und Autonomie</b>  <b>Idole - Ideale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Idealisierung und persönliche Entwicklung</li> <li>- Enttäuschung und persönliche Reifung (Ablösung von Kindheitsrolle und kindlichen Ansprüchen, Erfahrung eigener und fremder Grenzen, sterbende Götter und einstürzende Himmel, schwierige Aufgabe der Selbstannahme)</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen selbstbestimmter und verantworteter Lebensgestaltung</li> </ul> <p>Intensionen des Ethik-Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Fähigkeit stärken, sich gegen die als Ideale verbrämten Zumutungen und ungerechten Ansprüche der Außenwelt abzugrenzen.</li> <li>- Die Bereitschaft wecken, die persönliche Lebensführung im Sinne der als gut und realitätsgerecht erkannten Prinzipien und Ideale zu gestalten.</li> </ul> <p><b>7. Erfahrungsfeld: Selbstfindung (Kl. 7/8)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärken und Schwächen der eigenen Person erkennen</li> <li>- Individuelle Bewertung von Erfolg und Misserfolg lernen</li> <li>- Leistungsgrenzen des eigenen Körpers erfahren</li> <li>- Grenzen für die eigene Person setzen</li> </ul> <p><b>8. Erfahrungsfeld: Gesundheit und Lebensführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Positive und negative Auswirkungen von Stress kennenlernen und mit Stresssituationen umgehen können.</li> <li>- Erkennen, dass der Mensch über psychische und physische Abwehrkräfte verfügt.</li> <li>- Entspannungstechniken kennenlernen</li> </ul> <p><b>25. Erfahrungsfeld: Wirklichkeiten und Wahrnehmung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich eigener Subjektivität/eigener subjektiver Wirklichkeit bewusst werden.</li> <li>- Eigene Wahrnehmungen relativieren.</li> <li>- Für andere/fremde Sicht- und Verhaltensweisen Sensibilität entwickeln.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 4)

<b>Orientierungsstufe alle Schularten</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Wir leben und lernen zusammen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich selbst und andere kennenlernen als Voraussetzung für das Leben in der Gemeinschaft             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mein Umgang mit Wünschen und Ängsten</li> </ul> </li> <li>- Entdecken, wie Gemeinschaft verhindert wird bzw. ermöglicht werden kann             <ul style="list-style-type: none"> <li>- „So geht es nicht!“- Konfliktsituationen und ihre Lösungsmöglichkeiten</li> <li>- Egoistisches Verhalten</li> <li>- verbale und physische Gewalt</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Sekundarstufe I alle Schularten</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Jugend: Aufbruch - Sehnsüchte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich der eigenen Lebenswelt, Träume und Sehnsüchte bewusst werden             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Wünsche für das Leben</li> </ul> </li> <li>- Sich mit eigenen und fremden Lebensentwürfen und Sehnsüchten auseinandersetzen, dabei persönliche Fähigkeiten und Stärken sowie deren Grenzen kennenlernen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensfantasien, Lebensziele und Lebensaufgaben: Wunsch und Wirklichkeit</li> </ul> </li> </ul> <p><b>In Ängsten gefangen - den Aufbruch wagen: Immerwährende Reformation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Erfahrungen von Angst und Wege der Bewältigung wahrnehmen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung von Angst</li> <li>- Umgang mit bzw. Bewältigung von Angst, z. B. durch Hoffnung                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Ausweg suchen</li> <li>- Furcht, Hoffnung und ich selbst</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Bedenken, inwieweit sich die reformatorische Erkenntnis „sola fide“ auf die eigene Lebensgestaltung auswirken kann             <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... zur Stärkung des Ich</li> <li>- ... zum Beschreiten neuer Wege</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 5)

<b>Sekundarstufe I alle Schularten</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5-10
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Entscheidungen treffen: Gut und Böse</b>  Die Schülerinnen und Schüler erleben, wie sie selbst, aber auch andere schuldig werden. Konflikte, Streit und Auseinandersetzungen mit ihren Geschwistern, aber auch mit Freunden und Mitschülern gehören zum alltäglichen Erfahrungskontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Dekalog, Goldene Regel</li> <li>- Die Berufung der Christen, in der Nachfolge Jesu und der Kraft seines Geistes zu leben</li> </ul> <p>Grundintention:  Die Schülerinnen und Schüler kommen zu einem ersten Vorverständnis moralischer Kategorien wie Schuld, Verantwortung, Gewissen, Normen und Werte und reflektieren diese Kategorien.</p> <p><b>Vom Umgang mit Freiheit: Gebot und Gewissen</b>  Menschliches Leben ist ohne die Erfahrung von Grenzen nicht möglich. Im Alltag begegnen Schülerinnen und Schülern viele Regelungen, Gebote und Verbote. Dabei bietet sich die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Vorgegebenem (Gebote) und der je eigenen Auseinandersetzung zu beleuchten und damit im Horizont der christlichen Tradition einen Weg zu einem selbst verantworteten Leben aufzuzeigen.</p> <p>Dieser Weg enthält meist auch Momente des Scheiterns. Das Sakrament der Buße nimmt dieses ernst und eröffnet zugleich Perspektiven, den Weg gestärkt weiterzugehen. All diese Momente sind notwendig als Stufen auf dem Weg zur Freiheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scheitern und Versöhnen: Scheitern an sich und den Mitmenschen</li> <li>- Auf dem Weg zur Freiheit: Verantwortung für das eigene Leben übernehmen</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begreifen den Entscheidungscharakter von existenziellen Herausforderungen,</li> <li>- verständigen sich darüber, dass Menschen unterschiedlich auf existenzielle Herausforderungen reagieren,</li> <li>- begründen, warum es Menschen schwerfallen kann, ihrem Gewissen gemäß zu handeln,</li> <li>- reflektieren darüber, weshalb Menschen unterschiedlich auf Herausforderungen reagieren.</li> </ul> <p>Grundintention:  Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Komplexität ethischer Entscheidungssituationen wahr und entwickeln ihre ethische Urteilskraft im Wissen um den christlichen Sinn- und Motivationshorizont.</p>		

## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Individuum, Gruppe und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in altersangemessenem Umfang eigene Gefühle und Gedanken, Bedürfnisse, Stärken und Schwächen bewusst wahrnehmen und sich konstruktiv und kreativ in Gruppen einbringen</li> <li>- Konfliktvermeidungs- und Konfliktlösungsstrategien anwenden</li> </ul> <p><b>Gruppe und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte mit Mitschülern aufarbeiten             <ul style="list-style-type: none"> <li>- schikanieren</li> <li>- fair streiten</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich - Du - Wir</b>  <b>Wer bin ich - Wer sind wir?</b>          Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter verfügen über vielfältige Erfahrungen von Angenommensein, aber auch von Angst und Ablehnung. [...] Wer sind die anderen und wie kann ich das Miteinander mit ihnen gestalten? Was macht mich traurig, wütend und froh - und wie kann ich mit diesen Gefühlen umgehen? Schließlich begegnen auch sie bereits den Fragen um Sterben und Tod. Sie fragen danach, wo die Toten sind und was nach dem Tod kommt.</p>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ich - Du - Wir</b>          Wir sind auf dem Lebensweg          - Mit Geschwistern und mit Eltern ist es manchmal schön und manchmal schwierig.          Wir denken nach über das Sterben und den Tod</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- leiten aus der Reflexion eigener Erfahrungen in der Familie und mit Freunden Kriterien eines gelingenden Miteinanders ab.</li> <li>- deuten ein biblisches Bild als Zeichen für das Sterben, Hoffnung auf Leben und Auferstehung.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 2)

### Handeln in Verantwortung

Verantwortliches Handeln

- Lernen an Dilemma- oder Entscheidungssituationen
- Armut, Gewalt und Bedürftigkeit unter uns und anderswo: Ursachen, Hilfsangebote vor Ort. Was können Kinder tun?
- Die Goldene Regel (Mt 7,12)

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	<b>Klasse 3/4</b>
--------------------	-----------------------------	-------------------

### Inhalte und Kompetenzen

#### Mensch und Welt

Mit dem sich entwickelnden „Selbst-Bewusstsein“ im dritten und vierten Schuljahr stellen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Frage nach der Herkunft und dem Ende des Lebens. Viele erleben Krankheit und Tod, Verzweiflung, Ohnmacht und Trauer. Der Religionsunterricht bietet ihnen auch biblische Hoffnungsworte und -bilder als mögliche Antwort auf ihre Fragen an. Er zeigt christliche Rituale und Formen der Trauerbewältigung auf.

Ich und meine Lebenswelten

Ich nehme mein Leben in die Hand

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Grenzen, Fähigkeiten, Hoffnungen und Wünsche wahrnehmen und sie auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck bringen;
- ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die damit verbundenen gegenseitigen Erwartungen, Interessen und Konflikte beschreiben;
- Formen der Wiedergutmachung und Versöhnung aufzeigen sowie auf ihr eigenes Leben übertragen.

<b>Sekundarstufe I Gemeinschaftsschule</b>	<b>Allgemeine Ethik</b>	<b>Klasse 5/6</b>
--	-------------------------	-------------------

### Inhalte und Kompetenzen

#### Sollen

#### Gefühle

#### Was sind Gefühle?

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gefühle, die sie bereits erlebt haben und unterscheiden diese in angenehme und unangenehme Gefühle,
- differenzieren Gefühle z. B. nach Qualität, Intensität, Häufigkeit, Dauer, Situationsabhängigkeit,
- beschreiben den Zusammenhang von Gefühlen und Gedanken.

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 3)

### Umgang mit Gefühlen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und bewerten die Informationsfunktion von Gefühlen (Selbsterkenntnis),
- identifizieren Gefühle in bestimmten Situationen,
- beschreiben verschiedene Möglichkeiten, auf Gefühle zu reagieren und erläutern  
Folgen der jeweiligen Reaktionen,
- beschreiben Möglichkeiten, Gefühle zu kontrollieren.

### Meine Gefühle

Exemplarisches Analysieren eines Gefühls

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen ähnliche Gefühle und beschreiben die Eigenart des betrachteten Gefühls,
- identifizieren Auslöser des Gefühls,
- beschreiben die Folgen des Gefühls für den Fühlenden,
- beschreiben Möglichkeiten, mit dem Gefühl umzugehen,
- beschreiben helfende Einflussmöglichkeiten durch andere.

methodisch-didaktische Hinweise

- Unterscheiden von z. B. Angst, Panik, Furcht
- Sätze beenden: „Angst/Freude empfinde ich, wenn ...“

### Ich - Mensch sein

#### Stärken/Schwächen - Erfolge/Misserfolge

Die Schülerinnen und Schüler

- berichten über eigene Erfolge und Misserfolge,
- nennen Beispiele aus ihrem Alltag, was in der Gesellschaft als Erfolg und Misserfolg gilt und nehmen Stellung dazu,

methodisch-didaktische Hinweise

- Eingehen auf die Begleiterscheinungen von Erfolg und Misserfolg (Gefühle, Folgen)

<b>Sekundarstufe I Gemeinschaftsschule</b>	<b>Allgemeine Ethik</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Sein: Ich - Mensch sein Selbst denken</b>		
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und prüfen innere Einflüsse auf das Denken,</li> <li>- beschreiben und prüfen äußere Einflüsse auf das Denken.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 4)

methodisch-didaktische Hinweise

- Gefühle „zähmen“: Gefühle mitteilen (Ich-Botschaft), Mitfühlen, „Das Eisen schmieden, wenn es kalt ist“
- Angst-Check: Vorurteile durch Fakten ersetzen
- Hinterfragen peinlicher, beschämender Erlebnisse

<b>Sekundarstufe I Gemeinschaftsschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Dimension Mensch</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen, Wünsche und Ängste reflektieren und Ideen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen entwickeln.</li> <li>- Beispiele für Gewissensentscheidungen nennen und zeigen, inwiefern die biblische Botschaft (z. B. Dekalog, Bergpredigt, Gleichnisse) eine Orientierungshilfe sein kann.</li> </ul>		

<b>Sekundarstufe I Gemeinschaftsschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Mensch und Welt - Identitätsfindung und Existenzfragen</b>		
Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrungen, Gefühle, Wünsche und Meinungen äußern und die anderer respektieren</li> <li>- eigene Stärken und Schwächen und die anderer akzeptieren und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen</li> <li>- eigene Ängste und innere Konflikte wahrnehmen und situationsangemessen mit ihnen umgehen</li> </ul>		
Teilkompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Gefühle und Erfahrungen sowie das eigene Selbst- und Weltverständnis ausdrücken und reflektieren</li> <li>- die eigene Perspektive als begrenzte erkennen, aus der Perspektive anderer sehen und neue Perspektiven entwickeln</li> <li>- moralische Herausforderungen und Entscheidungssituationen des eigenen Lebens erkennen und auf der Grundlage christlicher Werte Handlungsorientierungen entwickeln</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 5)

Gymnasium	Allgemeine Ethik	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>UE3 Der Mensch angesichts existenzieller Grundfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen, die das bisher selbstverständliche Denken eines Menschen infrage stellen oder ihn aus seinem bisher selbstverständlichen Leben herausreißen</li> </ul> <p><b>Grundfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach dem Sinn des individuellen Lebens</li> <li>- nach dem Sinn angesichts von Endlichkeit und Tod</li> <li>- nach dem Sinn angesichts von Leid und dem Bösem</li> <li>- nach dem Sinn von Welt oder/und Geschichte</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass diese Grundfragen sich immer wieder stellen, dass sie sich aber nicht endgültig und allgemeingültig beantworten lassen. Daher sollen sie lernen, diese Spannung auszuhalten. Dies ist zugleich eine wichtige Voraussetzung, um Toleranz gegenüber Andersdenkenden einzuüben.</p>		

Gymnasium	Evangelische Religion (G-Kurs)	1. Halbjahr
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Anthropologisch-ethischer Bereich: Moral und Gewissen</b></p> <p>Am Beispiel von Konflikt- und Dilemmasituationen üben die Schüler/-innen ethische Urteilsbildung und ziehen dazu philosophische und theologische Argumentationsmuster heran, die in Auswahl vertieft werden sollen. Deutungen und Definitionen des Gewissens führen dann zu Beispielen von Gewissensentscheidungen, die methodisch im Sinne des „Vorbildlernens“ eindruckliche Modelle biografiebezogenen Lernens darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausforderungen: Was sollen wir tun? Wie sollen wir uns entscheiden?             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikt- und Dilemmasituationen</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Saarland (Seite 6)

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion (G-Kurs)</b>	4. Halbjahr
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Das Christentum vor den Herausforderungen der Gegenwart</b> <b>„Du sollst dir kein Menschen-Bild machen ...“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedeutung des Selbstbildes für die Vorstellung von einem „guten Leben“ bzw. „richtigen Leben“ Die Manipulation oder Ausgrenzung eines Einzelnen oder einer Menschen- gruppe durch die Festlegung auf bestimmte Bilder und Vorstellungen</li><li>- dem Fragen nach sich selbst und nach dem Sinn des eigenen Lebens Raum geben</li></ul>		

## Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	<b>Klasse 4</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b>  <b>Entwickeln der Fähigkeit, sich in der sozial und kulturell gestalteten Umwelt zurechtzufinden und diese mitzugestalten</b>                  Die Schüler gewinnen einen Überblick über ihre eigene schulische Entwicklung. Sie setzen sich mit der Bedeutung und Nutzung von traditionellen und digitalen Medien auseinander und erfassen Medieneinflüsse auf Gefühle, Vorstellungen und Verhaltensweisen. Die Schüler erkennen körperliche und seelische Gefährdungen.</p> <p><b>Zusammen leben und lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilen der Medieneinflüsse auf Gefühle, Vorstellungen und Verhaltensweisen</li> </ul> <p><b>Mein Körper und meine Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen von Merkmalen der Pubertät                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbau von Ängsten und Scham</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	<b>Klasse 3</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b>                  Die Schüler vertiefen ihr Verständnis von der Liebe Gottes zu jedem Menschen. Sie werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und vermögen ihre Verhaltensweisen und Beziehungen zu reflektieren und zu beurteilen. Sie entwickeln eigene Vorstellungen für den Umgang mit Konflikten.</p> <p><b>Miteinander leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übertragen der Bedeutung des Symbols Brücke auf den Umgang mit Konflikten                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte gehören zum Leben</li> <li>- innere und zwischenmenschliche Konflikte</li> <li>- Erfahrungen mit Mobbing im Alltag und im digitalen Raum</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 2)

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 3
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b> Ausgehend von alltäglichen Erfahrungen und dem Wunsch nach einem friedlichen Miteinander erkennen die Schüler die Notwendigkeit von Regeln und Geboten für das Zusammenleben. Sie lernen zu unterscheiden, wodurch Leben gestärkt oder bedroht wird und sie gewinnen Einblick in Begründungen für Mitmenschlichkeit und solidarisches Handeln aus christlicher Perspektive.</p> <p><b>Miteinander leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick gewinnen in Konfliktsituationen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung eigener Gefühle und Bedürfnisse</li> <li>- Wahrnehmung der Bedürfnisse und Gefühle anderer</li> </ul> </li> <li>- Formen konstruktiver Konfliktlösung, des Brückenbauens und der Versöhnung</li> </ul>		

<b>Oberschule</b>	<b>Biologie</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 1: Bau und Funktionen des menschlichen Körpers</b> <b>Wahlbereich 3: Bewältigen von Stress</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen von Techniken zum Stressabbau</li> <li>- Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</li> </ul>		

<b>Oberschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 3: Der Mensch und seine Verantwortung für den Mitmenschen</b> Beurteilen fremdenfeindlicher Verhaltensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompensation von Unsicherheiten, Verhalten aus Angst, Gruppenzwang</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Wahlbereich 3: Mobbing in der Schule</b> Sich positionieren zu Mobbing-situationen</p>		

weiter auf nächster Seite

### Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 3)

<b>Oberschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 7
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 1: Konflikte - Ursachen und Bewältigung</b>                  Kennen innerer und äußerer Konfliktsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktursachen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Ursachen: Angst, Neid, Hass, Unterlegenheitsgefühl, Suche nach Anerkennung, Unkenntnis, Fremdheitserfahrungen</li> </ul> </li> <li>- Konfliktfolgen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteile, Benachteiligungen, Aggressionen, Gewalt, Suchtverhalten</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Oberschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 4: Das eigene Leben und unsere Welt</b>                  Ziele                  Die Schüler erfahren sich selbst als eigenständige Persönlichkeit. Sie erkennen das Leben in der Gemeinschaft als Herausforderung für ihr eigenes Denken und Handeln in Verantwortung für sich und andere.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden biblischer Grundsätze auf den Umgang der Menschen mit sich selbst und anderen</li> <li>- Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</li> </ul>		

<b>Oberschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 4: Das eigene Leben und unsere Welt</b>                  Anwenden des Dekalogs (Ex 20, 2-17) und biblischer Beispielgeschichten auf den Umgang</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Wahrheit und Lüge</li> <li>- in Konfliktsituationen</li> <li>- Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 4)

<b>Oberschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b> Die Schüler erfahren sich selbst als eigenständige Persönlichkeiten. Sie erkennen das Leben in Gemeinschaft als Herausforderung für ihr eigenes Denken und Handeln in Verantwortung für sich und andere. Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich in andere Personen hineinzusetzen und sie in ihren Gefühlen und Bedürfnissen zu verstehen.</p> <p><b>Lernbereich 1: Das eigene Leben und unsere Welt</b> Kennen der Einmaligkeit der eigenen Person - Stärken und Schwächen, Erfahrungen, Erlebnisse und Bedürfnisse</p>		
<b>Oberschule</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 1: Das eigene Leben und unsere Welt</b> Übertragen der Kenntnisse von Konflikten und verschiedenen Lösungswegen auf Beispiele aus dem Lebensumfeld - innere, zwischenmenschliche, soziale Konflikte - Verschweigen, Verdrängen, Beschönigen, ehrliches Ansprechen, faires Streiten, Kompromiss als konstruktive Konfliktbewältigung, „fauler“ Kompromiss, Unterschiedlichkeiten aushalten Kennen verschiedener Formen gemeinschaftsschädigenden und gemeinschaftszerstörenden Verhaltens - Formen, Ursachen und Auswirkungen unbewältigter Konflikte Unterscheidung von Verhalten und Person Egoismus, Vereinsamung, Ellenbogenmentalität</p>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Wahlbereich 2: Aus Misserfolgen lernen</b> - Kennen der Ursachen von Misserfolgen - Selbst- und Fremdeinschätzung, besondere Lebenssituationen, Ängste, Unsicherheiten, Resignation - Übertragen auf den Umgang mit Misserfolgen anderer - Zuhören, Mutmachen, Helfen, Trösten</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 5)

<b>Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Lernbereich 3: Auf der Suche nach Sinn und Orientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen der Notwendigkeit von Orientierung in Krisensituationen</li> <li>- Krise als Chance und Bedrohung, Selbsterkenntnis, Eigenverantwortung, Neuanfang, Hoffnungs- und Orientierungslosigkeit bei Verlust, Misserfolg, Krankheit</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b> Die Schüler setzen sich mit individuellen und kollektiven Konflikten in gesellschaftlichen und religiösen Zusammenhängen sowie mit Möglichkeiten ihrer Bewältigung auseinander.</p> <p><b>Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen möglicher Ursachen und Verläufe von Konflikten             <ul style="list-style-type: none"> <li>- innerer, zwischenmenschlicher, sozialer Konflikt</li> </ul> </li> <li>- Anwenden von Konfliktlösungsmodellen</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 5
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ziele</b> Die Schüler lernen, individuelle Lebensformen im Kontext ihres Lebens im Vergleich zu christlicher Lebensgestaltung in der Tradition von Freiheit und Erlösung wahrzunehmen. Sie erschließen sich neue Möglichkeiten für ein Leben in Eigenständigkeit und Freiheit im Rahmen der christlichen Gemeinschaft. Sie können sich anhand christlicher Maßstäbe zu Lebensentwürfen anderer positionieren und in Respekt vor Andersdenkenden und in Verantwortung für die Gemeinschaft für sich selbst zu individuellen Lebens- und Ausdrucksformen finden.</p> <p><b>Lernbereich 1: Leben und Handeln in der Zeit</b> Sich positionieren zu den Besonderheiten des eigenen Lebens und des Lebens Gleichaltriger vor dem Hintergrund neutestamentarischer Zusagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der falschen und der rechten Sorge</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 6)

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Ziele Die Schülerinnen und Schüler wissen in Situationen der Angst die Bedeutung des Glaubens und der christlichen Gemeinschaft für sich einzuschätzen.</p>		
<p><b>Lernbereich 1: Leben und Handeln in der Zeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sich positionieren zum Umgang mit Ängsten<ul style="list-style-type: none"><li>- Begriffsbestimmung Angst nach S. Kierkegaard</li><li>- Grenzsituationen menschlichen Lebens</li><li>- Krankheiten und Behinderungen</li><li>- Empathie und Perspektivwechsel</li></ul></li></ul>		



## Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich</b>                  Inhaltsbezogene Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame und unterschiedliche Interessen und Lebensstile beurteilen, mit Konflikten umgehen, sich im privaten und schulischen Leben orientieren sowie dieses mitgestalten</li> </ul> <p>Flexibel anwendbares Grundwissen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angenehmen und unangenehmen Gefühlen</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Konflikte in Familie, Schule und Gesellschaft</b>                  Ursachen von Konflikten erkennen, Varianten und Alternativen zur Konfliktlösung auf ihre Tauglichkeit hin überprüfen und Entscheidungen treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Folgen von Konflikten erkennen und ihrer Entstehung vorbeugen</li> <li>- bekannte Strategien zur Konfliktlösung selbstständig anwenden</li> </ul> <p>Flexibel anwendbares Grundwissen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskriminierung, Ausgrenzung, (Cyber-)Mobbing, Diffamierung</li> </ul> <p><b>Ich im Wir</b>                  Eigene und fremde Denk- und Handlungsweisen erkennen und persönliche Lebensvorstellungen entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Notwendigkeit einsehen, Entscheidungen zu treffen</li> <li>- für sich und für andere Verantwortung übernehmen</li> </ul> <p>Flexibel anwendbares Grundwissen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsequenzen eigener Willensentscheidungen: Wahrheit, Lüge, Verantwortung</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Sinnangebote und Orientierungshilfen</b>                  Sich mit religiösen Vorstellungen als Sinn- und Orientierungsangebote für die eigene Lebensgestaltung auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst und andere mit Stärken und Schwächen annehmen und Verschiedenheit als Bereicherung sehen</li> <li>- schmerzhaft erlebte Erlebnisse zur Sprache bringen und Erfahrungen der Bewältigung austauschen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 2)

### Religiöse Deutungskompetenz

Eine Weltsicht entwerfen, die Orientierung ermöglicht und das eigene Dasein in sinngebende Zusammenhänge stellt

- in eigenen Lebenszusammenhängen nach Gottes Erfahrbarkeit sowie nach den Auswirkungen von Gottes Zuwendung fragen
- Möglichkeiten, Gefährdungen und Grenzen des Lebens in Sinnzusammenhänge einordnen und sich darüber verständigen
- die eigene Identität mit der Vorstellung in Beziehung setzen, von Gott angenommen zu sein

<b>Grundschule</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Sinnangebote und Orientierungshilfen</b>                  Sich mit religiösen Vorstellungen als Sinn- und Orientierungsangebote für die eigene Lebensgestaltung auseinander setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst und andere mit Stärken und Schwächen annehmen und Verschiedenheit als Bereicherung sehen</li> <li>- schmerzhaft erlebte Erlebnisse zur Sprache bringen und Erfahrungen der Bewältigung austauschen</li> </ul> <p>Religiöse Gestaltungskompetenz                  Ausgehend vom biblischen Schöpfungsauftrag Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung des eigenen Lebens und des eigenen Umfeldes entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das eigene Leben mit seinen Möglichkeiten und Grenzen annehmen; die eigene Identität im Denken, Sprechen und Handeln in dem Bewusstsein profilieren, von Gott verstanden und angenommen zu sein</li> </ul>		

<b>Sekundarschule</b>	<b>Ethikunterricht</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt Freiheit: Freiheit und Vernunft</b>                  Freiheit und Vernunft als Voraussetzungen eigenverantwortlichen und begründeten Handelns reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Menschen als ein Wesen der bewussten Entscheidung beschreiben und die Notwendigkeit von Entscheidungen für das eigene Leben reflektieren</li> <li>- eigene Bedürfnisse und Abhängigkeiten in ein Verhältnis setzen zu wachsenden Gestaltungsspielräumen im eigenen Leben</li> </ul> <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit (Willentlichkeit und Zurechenbarkeit) im Unterschied zu Schicksal, Notwendigkeit, Zufall</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

### Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 3)

<b>Sekundarschule</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt Ethik: Alltagskonflikte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Fragen bei Konflikten des Miteinanders im analogen und digitalen Umfeld wahrnehmen und artikulieren</li> <li>- Regeln für das Miteinander in der Lerngruppe erproben und Ideen für die eigene Lebensgestaltung formulieren</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt Eschatologie:</b>  <b>Hoffnung lernen: Propheten erzählen vom neuen Leben</b>          Biblische Zukunftsvisionen reflektieren und eigener Lebenshoffnung Ausdruck verleihen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Zukunftsängsten und -träumen anderer Menschen im Kontext von Digitalisierung konstruktiv auseinandersetzen</li> </ul> <p>Konzept grundlegender Wissensbestände          Biografisch lebensweltliche Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?</li> <li>- Wie gelingt mein Leben?</li> <li>- Wem kann ich vertrauen und an wen kann ich glauben?</li> <li>- Was ist wahr?</li> <li>- Was soll ich tun?</li> <li>- Was darf ich hoffen?</li> </ul> <p>Kompetenzbereiche: Wahrnehmung und Darstellung          Religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lebensgeschichtlich bedeutsame Situationen entdecken, in denen letzte Fragen nach Gott und den Menschen aufbrechen</li> <li>- ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul>		

<b>Sekundarschule</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt Ethik: Konsequenzen persönlichen Handelns aus der Perspektive des christlichen Glaubens</b></p> <p>Ethische Fragen des sozialen Miteinanders erkennen und Konsequenzen persönlichen Handelns aus der Perspektive des christlichen Glaubens beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten des Scheiterns und Gelingens menschlichen Miteinanders in ihrem gesellschaftlichen Kontext deuten</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 4)

<b>Sekundarschule</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	<b>Klasse 5/6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt Ethik: Alltagskonflikte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Fragen bei Konflikten des Miteinanders im analogen und digitalen Umfeld wahrnehmen und artikulieren</li> <li>- Regeln für das Miteinander in der Lerngruppe erproben und Ideen für die eigene Lebensgestaltung formulieren</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt Eschatologie:</b>  <b>Hoffnung lernen: Propheten erzählen vom neuen Leben</b>          Biblische Zukunftsvisionen reflektieren und eigener Lebenshoffnung Ausdruck verleihen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Zukunftsängsten und -träumen anderer Menschen im Kontext von Digitalisierung konstruktiv auseinandersetzen</li> </ul> <p>Konzept grundlegender Wissensbestände          Biografisch lebensweltliche Perspektive          Die Frage nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- existenzieller Vergewisserung</li> <li>- dem Lebenssinn</li> <li>- dem Glauben</li> <li>- gültiger Orientierung</li> <li>- dem guten Handeln</li> <li>- dem Mut zum Leben angesichts von Leid und Tod, Scheitern und Schuld</li> </ul> <p>Kompetenzbereich: Gestaltung          Religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- moralische Herausforderungen erkennen und annehmen</li> <li>- bereit sein, der eigenen religiösen und moralischen Einsicht entsprechend zu handeln</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Ethikunterricht</b>	<b>Klasse 5/6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Ethik und Menschenbild: Moralische Gefühle und seelische Bedürfnisse darlegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus der Struktur seelischer Grundbedürfnisse heraus die Kennzeichen eines gelingenden Lebens ermitteln</li> </ul> <p><b>Freiheit und Abhängigkeit: Zwischenmenschliche Konflikte auswerten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Sinn der unterschiedlichen Konfliktstrategien und ihre langfristigen Erfolgsaussichten erschließen</li> <li>- überprüfen, was eigentlich die guten Seiten von Konflikten sind bzw. was Konflikte wertvoll macht und inwiefern sie das Leben bereichern</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 5)

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Kompetenzschwerpunkt Anthropologie: Sich selbst wahrnehmen und hinterfragen</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Mensch in seinen Beziehungen</li><li>- der Zusage der eigenen Einzigartigkeit kreativ Ausdruck verleihen</li></ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Der Mensch und seine Verantwortung in der Welt: Zwischen Individualität und Gemeinschaft</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- sich als einmalige Persönlichkeit und als Beziehungswesen mit Schwächen und Stärken beschreiben</li><li>- das Verhältnis von Individuum und Gruppe in seiner Spannung kreativ gestalten</li></ul>		
<b>Jesus Christus: Herausforderung für die Menschen</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- die in den biblischen Geschichten entdeckten Erfahrungen von Vertrauen, Glauben und Befreiung mit dem eigenen Leben in Beziehung setzen</li></ul>		

## Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 1)

<b>Primarstufe</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Was darf ich hoffen?</b>  <b>Was ist der Sinn meines Lebens?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Woher weiß ich, was für mich wichtig im Leben ist?</li> <li>- Was ist mit „Sinn des Lebens“ gemeint?</li> <li>- Weshalb ist die Frage nach dem Sinn des Lebens für uns von besonderer Bedeutung?</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Situationen, in denen manche Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben wenig sinnvoll zu sein scheint.</li> <li>- deuten dieses Gefühl als eines, das traurig, aber auch nachdenklich stimmen kann.</li> <li>- setzen sich mit den Unsicherheiten von Leben auseinander.</li> <li>- nehmen Gefühle hinsichtlich des Ungewissen ernst und bringen diese sprachlich zum Ausdruck.</li> </ul>		

<b>Primarstufe</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild.</li> <li>- entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte.</li> <li>- identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vertiefend auseinander.</li> </ul>		

<b>Primarstufe</b>	<b>Katholische Religion</b>	Klasse 1-4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>I. Mensch und Welt</b></p> <p>Der Religionsunterricht erschließt auf der Grundlage der Glaubensüberlieferung Maßstäbe ethischen Urteilens, gibt Impulse für ein gelingendes Miteinander, motiviert zum bewussten Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur schulischen Werteerziehung.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 2)

### **Mensch und Mitwelt**

- Eigene Eigenschaften, Stärken und Schwächen
- Grunderfahrungen und Gefühle (z. B. Liebe, Freude, Angst, Mut)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ihre Eigenschaften, Fähigkeiten und Gefühle sowie Beziehungen, in denen sie leben.
- setzen freudige und schmerzliche Erlebnisse in Beziehung zu biblischen Hoffnungsbildern.
- nennen biblische Weisungen für das Zusammenleben und erläutern Konsequenzen für das eigene Handeln.

### **Kompetenzbereich III: Biblische Botschaft und Sprache**

#### **Botschaft der Bibel**

- Umgang mit Angst, Familienstreit und Neid – Josef und seine Brüder (Gen 37-50)

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen biblisch tradierte Glaubenserfahrungen mit eigenen Lebenserfahrungen.

<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Thema 3: Leben mit Schwächeren als sittliche Aufgabe</b>                      Vermittlung von Kompetenzen                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden aufmerksam auf Eigenschaften und Situationen, in denen sie selbst schwach und hilfsbedürftig sind.</li> </ul> <p><b>Leben im Bewusstsein eigener und fremder Schwäche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Schwächen entdecke ich bei mir und anderen?</li> <li>- Beispiele aus dem eigenen Erfahrungsbereich sammeln und untersuchen</li> </ul>		
<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule</b>	<b>Philosophie</b>	Klasse 8-9
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Thema 7: Perspektivität als Bedingung der Erfahrung</b>                      Vermittlung von Kompetenzen                      Die Schülerinnen und Schüler können/sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, wie anfällig die eigene Art und Weise der Wahrnehmung sein kann, wenn sie mit einer anderen Blickrichtung konfrontiert wird.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 3)

### **Eigene Befindlichkeit und Wahrnehmung der Wirklichkeit**

- Wie hängt die Wahrnehmung meiner Umgebung ab von den Verhältnissen, in denen ich lebe?
- Hängt die Wahrnehmung von Wirklichkeit vom Bewusstsein meiner selbst ab?
  - Rollenspiele: spielerisches Umsetzen von Möglichkeiten, Gefahren zu begegnen, Niederlagen zu verarbeiten etc.

<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	<b>Klasse 5/6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Themenbereich 1: Der Einzelne und die Gemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wer bin ich eigentlich?<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich habe Angst - Woher bekomme ich Hilfe?</li></ul></li></ul>		
<b>Themenbereich 3: Die Frage nach Gott</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gibt es Gott?</li><li>- Warum gibt es so viel Leid in der Welt?</li></ul>		
<b>Vermittlung von Kompetenzen</b> <p>In diesem Unterrichtsbeispiel geht es um den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen, die miteinander verbunden sind. Selbstkompetenz wird gewonnen, wenn Schülerinnen und Schüler lernen, elementare Befindlichkeiten und Emotionen bei sich und anderen zuzulassen. Gleiches gilt, wenn sie sich damit beschäftigen, Fragen nach der Bedeutung und den Konsequenzen von Angst und Leid auszusprechen, zu bedenken und zu bearbeiten. Selbstkompetenz wird gestärkt, wenn Schülerinnen und Schüler Bilder des Vertrauens entdecken und sie als Ausdruck des Widerstandes gegen Leid und Angst thematisieren. Besonders wird Selbstkompetenz ausgebildet, wenn Kinder und Jugendliche eigene Vertrauensbilder entwickeln und sich in der Selbstvergewisserung üben, aktiv gestaltend mit Leid und Leiderfahrungen umzugehen.</p>		
<b>Themenbereich 6: Auf dem Weg in die Zukunft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ich habe Träume<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich habe Angst</li></ul></li></ul>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 4)

<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule</b>	<b>Evangelische Religion</b>	<b>Klasse 7/8</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Themenbereich 1: Der Einzelne und die Gemeinschaft</b> - Ich orientiere mich an anderen - Mut - Feigheit  <b>Themenbereich 6: Auf dem Weg in die Zukunft</b> - Meine Zukunft - Und wenn wir scheitern?		
<b>Gemeinschaftsschule/ Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	<b>Klasse 5</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Themenbereich 9: Person, Familie und Gesellschaft</b> Fragen nach der eigenen Person - Wege zu mir selbst		
<b>Gemeinschaftsschule/ Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	<b>Klasse 6</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Themenbereich 9: Person, Familie und Gesellschaft</b> Umgang mit dem Fremden - Als ich mich verloren und fremd fühlte		
<b>Gemeinschaftsschule/ Gymnasium</b>	<b>Katholische Religion</b>	<b>Klasse 7</b>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Themenbereich 9: Person, Familie und Gesellschaft</b> Neue Lebensformen entdecken - Die Sehnsucht nach Beziehungen, Selbsterfahrung und Sinnggebung		

## Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 1)

<b>Grundschule</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1 Der Schüler in seiner Individualität und Persönlichkeitsentwicklung</b>                  Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Stärken und Schwächen benennen,</li> <li>- die Gründe von Gefühlen in unterschiedlichen Situationen erklären,</li> <li>- den Umgang mit Gefühlen beschreiben.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1 Lernbereich 1: Die Frage der Kinder nach dem Ich und dem Wir</b>                  Im Mittelpunkt des Lernbereiches stehen die Kinder in ihrer Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Sie entwickeln sich zunehmend zu eigenständigen und kommunikationsfähigen Persönlichkeiten. Sie lernen, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, zu verbalisieren, auszudrücken und sie kritisch zu hinterfragen. Sie entwickeln Vertrauen in sich selbst und in die Welt und werden aktiv bei der Gestaltung von Beziehungen. Dabei erleben sie die Vielfältigkeit der Gruppe als gewinnbringend und erkennen, dass die Wahrnehmung eigener und fremder Bedürfnisse die Basis von Begegnung und Aushandlung ist. Unabhängig von ihrer individuellen Leistungsfähigkeit erfahren sie sich als wertvolle Person, die von Gott bedingungslos angenommen wird.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- menschliche Grunderfahrungen nennen und mithilfe ausgesuchter Psalmworte wiedergeben, u. a. Angst - Ps 23,4,</li> <li>- auf der Grundlage praktischer Nächstenliebe Hilfe annehmen und sie anderen anbieten.</li> </ul>		

<b>Grundschule</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 3/4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1 Lernbereich: Miteinander leben</b>                  Der Schüler entdeckt sich und die anderen als von Gott gewollt und geliebt. Er lernt Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und zunehmend angemessen darauf zu reagieren. Er gewinnt Vertrauen in sich selbst, in die ihn umgebende Welt und in Gott. Schrittweise entwickelt er sich so zu einer eigenständigen und kommunikationsfähigen Persönlichkeit.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle als Handlungsmotive deuten,</li> <li>- Strategien gemeinsam entwickeln, situationsgerecht anwenden und kritisch reflektieren, u. a. Streitschlichtung, Gesprächsführung.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 2)

<b>Haupt-/Realschule Gymnasium</b>	<b>Ethik</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1.1 Der Schüler in seiner Individualität und Persönlichkeitsentwicklung - Ich</b> Der Schüler nimmt sich in der neuen Schulumgebung mit seinen Wünschen und Befürchtungen wahr und verständigt sich darüber mit seinen Mitschülern.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Gefühle in geeigneter Form darstellen,</li> <li>- seine eigenen Stärken und Schwächen bewusst wahrnehmen und mitteilen,</li> <li>- Wünsche und Gefühle artikulieren,</li> <li>- sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinandersetzen.</li> </ul>		
<b>Haupt-/Realschule Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religion</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1.1 Die Frage nach gelingendem menschlichen Leben</b> Im Mittelpunkt des Lernbereichs stehen die heranwachsenden Mädchen und Jungen in Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Der Schüler begreift sich zunehmend als eigenständige und kommunikationsfähige Persönlichkeit. Der Schüler nimmt seine eigenen Bedürfnisse wahr, verbalisiert sie und ist in der Lage, dieselben kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenes und fremdes Fühlen und Verhalten reflektieren und beurteilen,</li> <li>- seine eigenen Stärken und Schwächen erkennen und im Zusammenleben mit anderen Mädchen und Jungen berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>2.1.4 Die Frage nach Jesus Christus</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sein Verhalten vor dem Hintergrund der Botschaft von Gleichnissen in Ansätzen selbstkritisch einschätzen und Schlussfolgerungen für sein eigenes Handeln aufzeigen,</li> <li>- Hilfen einfordern, geben und selbst annehmen.</li> </ul>		
<b>Haupt-/Realschule</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1.4 Die Frage nach Jesus Christus</b> Der Schüler erfährt, dass biblische Wundergeschichten von Menschen in höchster Bedrängnis erzählen und Dimensionen von gelingendem Leben möglich machen. Gleichnisse und Wunder machen Angebote, die eine neue Perspektive anbieten und zum Handeln auffordern.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 3)

Der Schüler kann

- Erkenntnisse aus Gleichnissen als moralische Handlungsmotivation im Unterricht umsetzen,
- biblische Erzählungen als Grundlage für sein Handeln beurteilen,
- die Gleichnisse und Wunder als Trost- und Hoffnungsgeschichten wahrnehmen.

<b>Gymnasium</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1.4 Die Frage nach Jesus Christus</b>                  Der Schüler erfährt, dass biblische Wundergeschichten von Menschen in höchster Bedrängnis erzählen und Dimensionen von gelingendem Leben möglich machen. Gleichnisse und Wunder machen Angebote, die eine neue Perspektive anbieten und zum Handeln auffordern.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnisse und Erfahrungen von Gleichnissen und Wundergeschichten auf Bedeutsamkeit für sich selbst prüfen,</li> <li>- aus biblischen Geschichten Trost und Hoffnung für sich und die Mitmenschen entwickeln.</li> </ul>		

<b>Haupt-/Realschule Gymnasium</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 6
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>2.1.2 Lernbereich 2: Der biblischen Botschaft als Grundlage des Glaubens begegnen</b>                  Der Schüler entdeckt in diesem Lernbereich die Bibel als Buch des Glaubens und Wort Gottes. Dabei lernt er, die Bibel als Heilige Schrift zu schätzen, als ein Buch, das durch die Glaubenserfahrungen vieler Generationen geprägt und für das eigene Leben bedeutsam ist. Er erkennt, dass Jesus durch seine liebevolle Zuwendung zu den Menschen Quelle des christlichen Glaubens und Maßstab des Handelns ist. Es wird erfahrbar, wie bestehende Grenzen überwunden und Brücken zwischen den Menschen gebaut werden können.</p>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 4)

Der Schüler kann - in biblischen Geschichten Grunderfahrungen von Glauben, Vertrauen, Aufbruch und Befreiung entdecken und mit eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen, - aus dem Handeln Jesu Impulse für das eigene Tun ableiten, - Gleichnisse als Botschaft vom Reich Gottes zu der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen.		
<b>Haupt-/Realschule</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>2.2.1 Lernbereich 1: Menschen deuten ihr Leben und suchen nach Gott</b> Der Schüler kann - sich mit den eigenen Stärken und Schwächen und denen seiner Mitschüler auseinandersetzen und individuelle Eigenarten akzeptieren, - Gefühle wahrnehmen und benennen.		
<b>2.2.2 Lernbereich 2: Der biblischen Botschaft als Grundlage des Glaubens begegnen</b> Der Schüler kann - persönliche Krisen als Situationen beschreiben, die zum Leben gehören, und unter Anleitung Wege zu deren Überwindung aufzeigen, - aus biblischen Texten praktische Bezüge zur Lebensbewältigung und Nächstenliebe herstellen.		

<b>Gymnasium</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	Klasse 8
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>2.2.1 Lernbereich 1: Menschen deuten ihr Leben und suchen nach Gott</b> Der Schüler kann - Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt entwickeln und in Auseinandersetzung mit biblischen Gottesvorstellungen Ansätze zur Beantwortung finden, - sich mit der Wirkung anderer Menschen und ihrer Handlungsweisen auf die eigene Persönlichkeit auseinandersetzen.		
<b>2.2.2 Lernbereich 2: Der biblischen Botschaft als Grundlage des Glaubens begegnen</b> Der Schüler kann - persönliche Krisen als Situationen beschreiben, die zum Leben gehören, und unter Anleitung Wege zu deren Überwindung aufzeigen, - aus biblischen Texten praktische Bezüge zur Lebensbewältigung und Nächstenliebe herstellen.		

## Lehrplanbezüge Österreich (Seite 1)

<b>Volksschule</b>	<b>Sachunterricht</b>	Grundstufe II
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft</b>                  Sich selbst und andere verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Erfahrungen mit anderen Menschen bewusst machen und besprechen</li> <li>- Sich eigener Neigungen, Fähigkeiten und Schwächen bewusst werden</li> <li>- Eigene Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse sowie die anderer (z. B. Freude, Angst, Zuneigung, Einsamkeit) wahrnehmen und Möglichkeiten finden, damit umzugehen.</li> </ul>		

<b>Volksschule</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Grundstufe I 2. Schulstufe
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Bildungs- und Lehraufgabe                  Neben der Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz, emotionaler und methodischer Kompetenz sowie dem Erwerb von Kenntnissen bietet der Religionsunterricht insbesondere Orientierungen zur Lebensgestaltung und Hilfen zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen im privaten und schulischen Leben an.</p> <p>Zentrales fachliches Konzept                  Der evangelische Religionsunterricht nimmt Schülerinnen und Schüler in ihrer Einzigartigkeit wahr und öffnet einen Raum für existenzielle Fragen und ihre spirituellen Dimensionen. Neben der Entwicklung von Selbst-, Sozial-, emotionaler und methodischer Kompetenz bietet er insbesondere Orientierung, die in christliche Tradition und das reformatorische Erbe eingebettet ist, sowie Hilfe zur Lebensgestaltung und zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen.</p> <p>Streit und Versöhnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Gefühle - deine Gefühle</li> </ul> <p>Beten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinwendung zu Gott</li> </ul> <p>Weihnachten: Fest der Hoffnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was mir das Leben schwer macht</li> <li>- Wie wir füreinander Licht werden können</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Österreich (Seite 2)

<b>Volksschule</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Grundstufe I 4. Schulstufe
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Reformation</b> - Angst: Das Zeitgefühl im Spätmittelalter		

<b>Volksschule</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Grundstufe II 4. Schulstufe
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<b>Menschen und ihre Lebensorientierung</b> Kompetenz 2 - Glück und Unglück im Leben  <b>Gelehrte und gelebte Bezugsreligion</b> Kompetenz 3 - „Was mich im Leben trägt“  Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler entdecken biblische Gottesbilder und spüren ihren eigenen anhand von ausgewählten Bibeltexten nach. Sie sind mit wichtigen Gebeten vertraut und kennen die Sakramente der Kirche in ihrer Bedeutung für das menschliche Leben.		

<b>Mittelschule/ AHS</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Unterstufe Klasse 1
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
Bildungs- und Lehraufgabe Der Religionsunterricht [kann] insbesondere Orientierungen zur Lebensgestaltung und Hilfen zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen im privaten und schulischen Leben anbieten. ... Der evangelische Religionsunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich selbst und andere als Geschöpfe Gottes mit individuellen Stärken und Schwächen wahrzunehmen.  Zentrales fachliches Konzept [Der evangelische Religionsunterricht] nimmt Schülerinnen und Schüler in ihrer Einzigartigkeit wahr und öffnet einen Raum für existenzielle Fragen und ihre spirituellen Dimensionen. Neben der Entwicklung von Selbst-, Sozial-, emotionaler und methodischer Kompetenz bietet er insbesondere Orientierung, die in christliche Tradition und das reformatorische Erbe eingebettet ist, sowie Hilfe zur Lebensgestaltung und zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen.		

weiter auf nächster Seite

## Lehrplanbezüge Österreich (Seite 3)

<p><b>„Gott und Mensch“</b>                  Lernschwerpunkt: Ich - Du - Wir                  Kernbereich 1                  - Einmalig und von Gott geliebt                  Kernbereich 2                  - Weggeschichten: Menschen erfahren, dass Gott begleitet</p>		
<b>Mittelschule/ AHS</b>	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	Unterstufe Klasse 4
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p>Bildungs- und Lehraufgabe s. o.</p> <p>Zentrales fachliches Konzept s. o.</p> <p><b>„Freiheit und Verantwortung“</b>                  Lernschwerpunkt: Freiheit gestalten                  Kernbereich 1                  - Persönlichkeitsentwicklung: Stärken und Schwächen - Träume und Ziele                  Kernbereich 3                  - Auf der Suche nach Gott, Zweifel an Gott</p>		

<b>Hauptschule/ Neue Mittelschule/ AHS</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 1
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Vielfältige Gottesbilder - der sich in Jesus Christus offenbarende Gott</b>                  Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.                  - Die Zuwendung Gottes wahrnehmen und Gott als einen, der mitgeht, beschreiben können (A)</p> <p><b>Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod</b>                  Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.                  - Emotionale Erfahrungen auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid aufzeigen können                  - Angstbewältigung im NT</p>		

weiter auf nächster Seite



## Lehrplanbezüge Österreich (Seite 4)

<b>Hauptschule/ Neue Mittelschule/ AHS</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 2
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung</b> Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Persönlichkeit: Stärken und Schwächen</li> </ul> <p><b>Welt und Mensch - Schöpfung Gottes</b> Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle zur Sprache bringen und mit der Zusage der Reich-Gottes-Botschaft Jesu in Beziehung setzen können</li> <li>- Lebensträume - Lebensglück</li> </ul>		
<b>Hauptschule/ Neue Mittelschule/ AHS</b>	<b>Katholischer Religionsunterricht</b>	Klasse 3
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>		
<p><b>Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod</b> Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Vergebung und Versöhnung im Alltag, in der Bibel und im Leben der Kirche</li> </ul>		

## Lehrplanbezüge Schweiz

<p><b>Kanton Zürich</b>  <b>Kanton Basel-Landschaft</b>  <b>Primarschule/Sekundarschule</b>  <b>Lehrplan 21</b></p>	<p><b>Religionen, Kulturen, Ethik</b></p>	<p>alle Zyklen</p>
<p><b>Inhalte und Kompetenzen</b></p>		
<p><b>Existenzielle Grunderfahrungen reflektieren</b>  Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können in Erzählungen und Berichten prägende Lebenserfahrungen entdecken und interpretieren (z. B. Glück, Erfolg, Scheitern, Beziehung, Selbstbestimmung, Krankheit, Krieg).</li> <li>- können Grenzerfahrungen betrachten (z. B. Schritte ins Unbekannte, Risikoverhalten, Gefahr, Rettung, Tod), indem sie deren Unumgänglichkeit, Fragwürdigkeit und Faszination reflektieren.</li> <li>- können für prägende Erfahrungen Ausdrucksmöglichkeiten suchen und Worte finden für Fragen, die sie selber beschäftigen.</li> </ul> <p><b>Spuren und Einfluss von Religionen in Kultur und Gesellschaft erkennen</b>  Die Schülerinnen und Schüler können Rolle und Wirkungen von Religionen und Religionsgemeinschaften in gesellschaftlichen Zusammenhängen einschätzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können positive, ambivalente und negative Wirkungen von Religion einschätzen (z. B. soziale Netze, Integration, Meinungsbildung, Orientierung, Fundamentalismus).</li> </ul> <p><b>Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten</b>  Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Möglichkeiten, mit Spannungssituationen und Stress umzugehen.</li> <li>- kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z. B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligungen umgehen, indem sie ihre Perspektive einnehmen (z. B. Verlust, Behinderung, Krankheit, Flucht, traumatische Erfahrungen).</li> </ul>		